Anhang zu Christian Wassmer:

Jugendmedienschutz im Internet.

Eine komparative Analyse zur Ressource Wissen in Governance-Regimen

Anhang A: Codebuch

Anhang B: Analysematerial

Anhang A: Codebuch

Der Diskurs über die Regelung des Jugendmedienschutzes im Internet wird sowohl deduktiv quantitativ als auch induktiv qualitativ analysiert. Die hier ausgeführten allgemeinen Codieranweisungen sowie das Codebuch beziehen sich vor allem auf die deduktiv quantitative Analyse. Gewisse Angaben betreffen jedoch auch die qualitative Analyse, insbesondere diejenigen Anweisungen, welche sich auf die Memos in MAXQDA beziehen.
Allgemeine Codieranweisungen:

- Zuerst wird immer der ganze Artikel resp. ein Abschnitt eines Artikels gelesen, damit man sich eine Übersicht über den Artikel verschaffen kann. Dabei soll sich der Codierer immer fragen: Welche Akteure formulieren welche Regelungsziele und welche Wissen wird für derem Begründung verwandt?
- Wenn sich nicht der ganze Artikel der Thematik des Jugendmedienschutzes im Internet widmet, werden nur diejenigen Textpassagen codiert, welche sich mit der entsprechenden Thematik auseinandersetzen.
- Bei Tages- und Wochenzeitungen (MM) werden auch nur kleine Textstellen, die sich mit der entsprechend Thematik befassen codiert, da dieser Diskurs sonst stark unterrepräsentiert wäre. Als Legitimation für dieses Vorgehen kann angeführt werden, dass Artikel in Tages- und Wochenzeitungen im Durchschnitt kleiner sind als die entsprechenden Artikel in Fachmedien.
- Wenn es in den Artikeln um Computerspiele, Mobiltelefone etc. geht, werden die Artikel resp. die Artikelstellen nur codiert, wenn sie explizit auf Online-Anwendungen fokussieren.
- Die verschiedenen Wissensformen und die Regelungsziele werden in MAXQDA codiert (= quantitative Analyse).
- Die Analyseeinheit für die Codierung mittels Codes ist eine abgeschlossene Sinneinheit von Wissen und/oder Regelungszielen. Eine neue Analyseeinheit beginnt somit immer dann, wenn eine neue Form des Wissens oder des Regelungsziels codiert wird oder wenn es innerhalb der gleichen Wissenseinheit oder der gleichen Regelungszieleinheit einen thematischen Wechsel gibt. Ein Wechsel des Akteurs ist dazu nicht nötig.
- Zu einer Regelungszieleinheit gehört (meistens) eine in unmittelbarer Nähe liegende Wissenseinheit. Nicht jede Regelungszieleinheit wird aber mit Wissen begründet. Im Falle des normativen Wissens sind Wissenseinheit und Regelungszieleinheit deckungsgleich, denn normatives Wissen informiert darüber, wie die ›Welt sein soll‹ und existiert in

Form von Handlungsorientierungen auf der Basis des ›Wollens‹, ›Sollens‹ und ›Müssens‹. Deskriptives Wissen ist der Regelungszieleinheit oft in unmittelbarerer Nähe vor- oder nachgelagert.

- Bei der Codierung von deskriptiven Wissensformen werden immer die entsprechenden Ausprägungen von allen drei Dimensionen (›Zeit‹, ›Robustheit‹, ›Kausalität‹) zugeordnet.
- Es werden nur explizite Wissens- und Regelungszieläußerungen codiert. Implizite Regelungsziele und Wissensarten werden nicht codiert, da sonst zu viel in den Diskurs hineininterpretiert würde.
- Wenn der Verfasser des Artikels andere Akteure (Drittpersonen) zitiert (vgl. Verfasser schreibt über das Wissen oder die Ziele von anderen Akteuren), werden immer das Wissen und die Regelungsziele des genannten Akteurs codiert. Dies wird so gehandhabt, weil nicht das Wissen über den Diskurs, sondern das Wissen im Diskurs relevant ist. Es handelt sich um das Wissen resp. die Regelungsziele einer Drittperson, wenn diese wörtlich zitiert wird oder wenn es sich um eine indirekte Rede im Sinne von ›es sei‹, ›er habe‹ etc. handelt.
- Es wird jeweils das im Text notierte Handlungsfeld eines Akteurs kodiert. Wenn nur vergangene Tätigkeiten angegeben sind, werden diese für die Zuordnung zu einem Handlungsfeld codiert. Wenn mehrere angegeben sind, wir das erste codiert.
- Wenn ein Artikel von mehreren Autoren mit unterschiedlichen Handlungsfelder verfasst wurde, wird der Erstautor sowie seine Zugehörigkeit zu einem entsprechenden Handlungsfeld codiert.
- Für diejenigen Textstellen, welche Regelungsziele beinhalten, werden zudem zusammenfassende Memos geschrieben, in welchen die Regelungsziele und die unmittelbar mit diesen in Verbindung stehenden Wissensformen in eigenen Worten notiert werden. Die Memos dienen der Kategorienbildung von Subdiskursen in der qualitativen Analyse.
- Zwei Arten von Memos können für diese Analyse unterschiedene werden: Memos, welche die induktive Analyse betreffen, werden direkt in die zu analysierenden Dokumente gesetzt. Memos, welche sich auf Unklarheiten hinsichtlich des Codiervorgangs beziehen, werden beim entsprechenden Dokument in der Dokumentenliste gesetzt.
- Wenn etwas unklar ist, werden die entsprechenden Stellen rot markiert. Alle unklaren Stellen werden am Schluss der Codierung miteinander betrachtet und der Versuch unternommen, regelgeleitete Lösungen zu finden.

Tabelle: Codebuch

Variable	Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiel
Formale Dimensionen			
Die formalen Dimensionen müssen nicht codiert werden, sondern sind aufgrund der Dokumentenanordnung sowie der Namensgebung in MAXQDA bereits vordeterminiert.			
Dokumententyp	Fachmedien (vgl. Tabellen 2,4,7,8)	Branchenzeitschriften und wissenschaftliche Zeitschriften, welche sich mit dem Thema ›Jugendmedienschutz im Internet‹ befassen (vgl. Auswahl des Analysematerials; Kapitel 5.4)	epd medien
	Tages- und Wochenzeitungen (vgl. Tabellen 3,5,7,8)	Überregionale Tages- oder Wochenzeitungen (vgl. Auswahl des Analysematerials; Kapitel 5.4)	NZZ
Datum der Veröffentlichung	2000-2010	Die Dokumente werden nach Jahren geordnet	2003
Inhaltliche Dimensionen			
Handlungsfeld des Akteurs (vgl. leichte Abänderung der klassischen Einteilungen von Akteuren der Medienpolitik (vgl. Puppis 2010a: 105-118)	Staatliche Akteure	Akteure des zentralen politischen Entscheidungssystems (Regierung, Verwaltung, Parlament (ohne Regulierungsbehörden)) auf allen föderalen Regelungsebenen. Es werden sowohl die komplexen Akteure als Ganzes erfasst, als auch die dazugehörenden individuellen Akteuren Auch Angestellte des Staates, welche nicht für die Erarbeitung von kollektiv bindenden Entscheidungen hinarbeiten (vgl. Lehrer, Polizei) sind als staatliche Akteure zu codieren Weitere Akteure, die diesem Handlungsfeld zugeordnet werden, sind Gerichte, Enquete-Kommission und die BPjM Wenn ein Politiker in einem Amt (bspw. Ministerpräsident) vorgestellt wird, dann wird er in diesem Handlungsfeld codiert. Wenn es aber ›nur‹ um die Nennung der Partei geht, dann wir der Politiker dem Handlungsfeld ›Parteien‹ zugeordnet.	Bundeskanzlerin Angela Merkel, Staatsekretäre, Minister, Bundesräte etc.

	Staatliche Regulierungsakteure	Alle Regulierungsbehörden, die nicht Selbstregulierungsbehörden sind. Insbesondere die Landesmedienanstalten sowie das zuständige Organ KJM und jugendschutz.net, die organisatorisch an die KJM gebunden ist.	Landesmedienanstalten, KJM, jugendschutz.net, BAKOM
	Selbstregulierungsakteure	Regulierungsbehörden, welche von der KJM anerkannt werden (vgl. Puppis 2010a: 117) In der Schweiz existiert keine Selbstregulierungsorganisation, die explizit jugendmedienschutzrelevante Aspekte regelt.	Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V. (FSM)
	Medien	Alle Medienanbieter: Klassische Medien und Internet- resp. Onlineanbieter (sowohl Anbieter von technischen Leitungen, Diensten oder Inhalten). Nicht zu dieser Ausprägung gehören Journalisten sowie einzelne Netzaktivisten.	VZ Netzwerke Ltd, ZDF
	Parteien	Intermediäre Organisationen, welche an Wahlen mitwirken und die formalisierte Besetzung politischer Ämter anstreben (Jarren/Donges 2011: 136). Wird ein Politiker genannt, wird er nur der Partei zugeordnet, wenn kein Verweis auf ein staatliches Amt vorhanden ist.	CDU (D), SP, Piratenpartei
	Interessengruppen	Intermediäre Organisationen ohne Parteien und Medienorganisationen. Es wird ein weites Verständnis von Interessengruppen herangezogen. Interessengruppen werden verstanden als »Freiwillig gebildete, soziale Einheiten mit bestimmten Zielen […]. Sie tun dies innerhalb der sozialen Einheit [...] und/oder gegenüber anderen Gruppen, Organisationen und Institutionen« (von Alemann 1987: 30). Alle Organisationen, welche explizit Verbände/Vereine sind sowie Organisationen, welche nicht politischen Parteien zuzuordnen sind und ein Interesse an Jugendschutz und/oder (Online-)Medien haben. Wenn von Jugendschützer als Ganzes gesprochen wird, werden sie als Interessengruppen codiert.	VRPT (Verband privater Rundfunk und Telemedien e. V.)

		Auch Initiativen (bspw. Erfurter Netcode) und von der Bundesregierung geförderte Vereine (bspw. I-JAB) sowie gemeinnützige Vereine (Schulen ans Netz; Blinde Kuh, …) werden diesem Akteur zugeordnet. Kirchliche Akteure bilden aufgrund ihrer Stellung im Diskurs eine eigene Kategorie.	
	Kirchliche Akteure	Interessengruppen, welche einen kirchlichen Hintergrund haben sowie Inhaber von kirchlichen Ämtern.	EKD, Bischöfe
	Wissenschaft	Universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Im Bereich des verwandten Wissens wird bei den wissenschaftlichen Akteuren zusätzlich die Ausprägung ›PUK‹ codiert	IPMZ, Hans-Bredow – Institut, JFF – Institut für Medienpädagogik
	Anwalt	Akteure, welche als Anwälte/Notare beschrieben werden	Medienanwalt Marc Liesching
	Eltern	Eltern von Kindern. Werden im Text als Eltern resp. Mütter oder Väter erwähnt	Eltern, Mutter/Vater
	Netzaktivisten und Internetnutzer	Einzelne Netzaktivisten resp. Internetnutzer. Diese Anbieter haben z. T. auch eine politische Vorstellung, wie eine Ordnung im Internet aussehen könnte.	Netzaktivisten, Netzgemeinde, Blogger, Spieler von Online-Games
	Sonstige	Alle Akteure, welche sich nicht in die anderen Kategorien einteilen lassen und nur einmal genannte werden	Zentrum für Traumatherapie, Jugendpsychiater, Sexualpädagoge, Importeuer Devil Bags, Telekommunikationsberater, Kabarettist, Angeklagter (Person, welche eine Kontaktplattform falsch genutzt hat), Normaler Bürger
	Journalismus	Autor des Artikels, wobei dieser offensichtlich keinem anderen Handlungsfeld zugeordnet werden kann	Tilmann P. Gangloff

Regelungsziele Einteilung des Politikbegriffs in die drei Dimensionen ›Polity‹, ›Policy‹, ›Politics‹ (vgl. Puppis et al. 2004: 52)	Strukturen/Polity	Zielvorgabe bezieht sich auf Regeln und Normen, auf die Schaffung von neuen Akteuren und derer Ziele sowie auf die Ressourcenverteilung im Regelungssystem	Novellierung einer Regelung
	Inhalte/Policy	Zielvorgaben beziehen sich auf die Produkte resp. die Inhalte von Internetanbietern, Medienbildungsmassnahmen und technische Schutzoptionen sowie konkrete Regelungsmaßnahmen, welche nicht eindeutig den Strukturen zuzuordnen sind	Neue Inhalte für Kinder/Jugendliche schaffen, Medienkompetenzförderung, Filterprogramme
	Prozesse/Politics	Zielvorgaben beziehen sich auf die Herstellung/Nachbesserung (Konstitution einer Regel) oder Durchsetzung von Regeln (Regelungsverfahren) Auch Forderungen im Zusammenhang mit Evaluationen werden dieser Ausprägung zugeordnet	Gemeinsame Anstrengungen, Evaluationen von Regelungen, Dialog fördern
Wissensarten: Grunddifferenzierung (vgl. Nullmeier/Rüb 1993)	Deskriptives Wissen	Informiert über das ›Sein der Welt‹. Beschreibt die Welt, wie sie ist. Zuordnung aller Subkategorien (Zeitliche Dimension, Dimension der Robustheit, Kausalitätsdimension) von deskriptivem Wissen	Völlig unwirksam ist bisher das PICS-System
	Normatives Wissen	Informiert darüber, wie die ›Welt sein soll‹. Normatives Wissen existiert in Form von Handlungsorientierungen auf der Basis des ›Wollens‹ (persönliche Präferenzen), ›Sollens‹ (Normen, Werte, Moral, Konventionen) und ›Müssens‹ (Notwendigkeiten).	Es bedarf einer Internet-Industrie, die auch soziale Verantwortung für die Gestaltung ihres Angebots übernimmt.
Deskriptives Wissen: Zeitliche Dimension (vgl. Nullmeier/Rüb 1993)	Vergangenheitswissen	Die Realität, über welche Aussagen gemacht werden, ist bereits erfahren worden. Bezieht sich lediglich auf Gegebenheiten, bei denen man merkt, dass sie schon länger her sind! Diese Zusatzinformation ist nötig, da Medieninhalte oft Gegebenheiten thematisieren, welche bspw. am Vortag und somit in der Vergangenheit stattfanden. Wenn auf eine Gegebenheit verwiesen wird, die am Vortag stattfand, wird diese dem Gegenwartswissen zugeordnet.	Diese These wurde bereits 1695 von Kaspar Stieler vertreten.

Diese Subkategorie von deskriptivem Wissen wird an inhaltlichen Formulierungen festgemacht	Gegenwartswissen	Die Realität, über welche Aussagen gemacht werden, ist direkt erfahrbar. Auch ›Seit‹-Formulierungen werden als Gegenwartswissen codiert, da diese Gegebenheiten immer noch so existieren.	Neu ist die Aggressivität, mit der Porno-Anbieter im Internet agieren. Im Kampf um die Aufmerksamkeit der Nutzer werden ihnen unliebsame Angebote regelrecht aufgedrängt. Auch wer nicht nach Pornografie sucht, wird damit behelligt.
	Zukunftswissen	Die Realität, über welche Aussagen gemacht werden, ist noch nicht erfahrbar. Zukunftswissen wird auf der Basis von Gegenwartswissen und Annahmen über Kausalitäten produziert. (Wahrscheinlichkeitsaussagen, Prognosen, Risikoanalysen, Simulationen)	In absehbarer Zeit wird auch bei uns alles verbreitet werden können, was irgendwo in Europa und – wenn auch etwas später – irgendwo auf der Welt zugelassen ist.
Deskriptives Wissen: Dimension der Robustheit (vgl. Nullmeier/Rüb 1993) Die Wissensart wird am Sprecher festgemacht. Das heißt, dass bspw. jede Wissensäußerung eines Wissenschaftlers wissenschaftliches Wissen ist.	Alltags- und Erfahrungswissen	Wissen basiert auf alltäglichen Erfahrungen. Wissen wird von Akteuren, denen im Text keine ›wichtige‹ Funktion zugeordnet wird, geäußert. Wird explizit nur bei Akteursgruppe ›Eltern‹ codiert. Kann bei Akteursgruppe ›Internetaktivisten‹ und ›Sonstige‹ codiert werden	*Ist abhängig vom Akteur, der Wissen äußert (vgl. Handlungsfelder von Akteure).*
	Elitewissen (Selbst eingeführte Kategorie)	Wissen basiert auf Fachdiskursen von Politikern, Unternehmen und andern Eliten. Dieses Wissen wird codiert, wenn es nicht wissenschaftlich, aber auch nicht einfaches Alltagswissen ist.	*Ist abhängig vom Akteur, der Wissen äußert (vgl. Handlungsfelder von Akteure).*
	Wissenschaftliches Wissen	Wissen wird von Wissenschaftlern geäußert (alle wiss. Fachrichtungen, außer PUK)	*Ist abhängig vom Akteur, der Wissen äußert (vgl. Handlungsfelder von Akteure)*

	Wissenschaftliches Wissen der Publizistik- und Kommunikations-wissenschaft (PuK-Wissen) (Selbst eingeführte Kategorie)	Wissen wird von Publizistik- und Kommunikationswissenschaftlern geäußert. Wenn etwas PUK-Wissen ist, dann ist es automatisch auch wissenschaftliches Wissen. Rechtswissenschaftliche Institute, die sich mit Medien beschäftigen (Medienrecht) werden nicht der Kategorie ›PUK‹ zugeordnet. Christliche Publizistik wird ebenfalls nicht der PUK zugeordnet, da sie im Fachbereich Theologie zugeordnet ist.	*Ist abhängig vom Akteur, der Wissen äußert (vgl. Handlungsfelder von Akteure)*
Deskriptives Wissen: **Kausalitätsdimension** (vgl. Nullmeier/Rüb 1993) Diese Subkategorie von deskriptivem Wissen wird an inhaltlichen Formulierungen festgemacht	Singuläres Wissen	Wissen stützt sich auf situative Deutungsmuster und nicht wie das kausale Wissen auf Gesetzmäßigkeiten resp. kausale Annahmen	Das geht heute in IST-Zeit
	Kausales Wissen	Wissen stützt sich auf Gesetzmäßigkeiten resp. kausale Annahmen; Wenn/dann- resp. Je/desto-Aussagen Weil damals…. wird jetzt…. Aufeinander aufbauende singuläre Wissensarten, zwischen welchen ein klarer Bezug besteht, werden auch als kausales Wissen codiert.	Jugendschutz ist kulturabhängig und kann nur national geregelt werden. Aber die Medien werden zunehmend weltweit angeboten, und so ergibt sich ein Dilemma, das auch mit internationalen Vereinbarungen kaum zu lösen sein wird.
Normatives Wissen: (vgl. Nullmeier/Rüb 1993) Diese Dimension bezieht sich auch immer auf die Verneinung: Ich will nicht; man soll nicht; Man muss nicht	Wollens-konstruktionen	Handlungsorientierungen basierend auf Wollenskonstruktionen. Wissen basiert auf Präferenzen, Interessen und Wünsche von Personen Ist an folgenden Signalwörtern erkennbar: ich will; Aus meiner Sicht; ich fände es besser, wenn; es bedarf einer; es macht keinen Sinn (vgl. ohne Verweis auf Normen, Moral etc.)	Aus meiner Sicht sollte man dem System eine Chance geben.
	Sollens-konstruktionen	Handlungsorientierungen basieren auf Sollenskonstruktionen. Wissen basiert auf Konventionen, Normen, Moral, Ethik etc. Ist an folgenden Signalwörtern erkennbar: Es ist gerecht; verantwortlich; es gebietet, dass; wir sind verpflichtet; es ist erforderlich, dass etc.	Was Offline verboten ist, darf Online nicht erlaubt sein

	Müssens-konstruktionen	Handlungsorientierungen basieren auf Müssenskonstruktionen. Wissen basiert auf Notwendigkeiten. Eine andere Handlungsorientierung ist nicht möglich. Ist an folgenden Signalwörtern erkennbar: unvermeidlich; alternativlos; müssen wir machen; gibt keinen Weg daran vorbei; ist unerlässlich; ist überfällig; etc.	Die Geschäftsführerin der FSM betonte die Notwendigkeit eines ›Vierklangs‹ beim Jugendmedienschutz. Ein effektiver Jugendschutz sei nur möglich, wenn Selbstkontrolleinrichtungen, Beschwerdestellen, technische Schutzvorkehrungen und Medienkompetenzvermittlung ineinander griffen.

Anhang B: Analysematerial

Tages- und Wochenzeitungen Schweiz

egb (2010): Ständerat setzt Signale gegen Internetrisiken. «Medienführerschein» für Jugendliche und Bundeskoordination gegen Internetkriminalität. In: NZZ vom 17.09.2010, S. 11.

Ineichen, Adrian (2010): Etatistische Ideen der CVP (Leserbrief). In: NZZ vom 26.11.2010, S.22.

Lenzlinger, Romina (2010): Konsumentenschützer fordern: Kein Online-Alk mehr für Teenies. In: Sonntagsblick vom 31.10.2010, S. a4.

Mettler, Hans-Peter (2010): «Good practice» für Jugendgewaltprävention. Der Bundesrat startet zwei nationale Programme zum Kinder- und Jugendschutz. In: NZZ vom 15.06.2010, S. 12.

Vögeli, Dorothee (2010): «Die Jugendlichen brauchen diesen Freiraum». Der Medienpsychologe Daniel Süss über Kompetenzen und Kontrolle auf der digitalen Spielwiese. In: NZZ vom 05.10.2010, S. 58.

Friedli, Daniel (2009): Hersteller sollen für Jugendschutz sorgen. In: Tages-Anzeiger vom 26.05.2009, S.3.

Scheu, Nina (2009): Den Nachwuchs auf dem Datenhighway begleiten. In: Tages-Anzeiger vom 13.02.2009, S. 54.

Associated Press (2008): EU will Jugendschutz im Internet fördern. In: NZZ vom 04.11.2008, S. 62.

Haupt, Kurt (2008): Unerfüllter Traum vom gesäuberten Internet. Die Software zum Schutz von Kindern ersetzt keine Eltern. In: NZZ vom 18.07.2008, S. 50.

Knellwolf, Thomas (2008): Obwohl der Bundesrat nicht will, muss er Handypornos verbieten. In: Tages-Anzeiger vom 26.09.2008, S. 3.

Associated Press (2007a): Bundesrat gegen Verbot von Handy-Pornographie. Unverhältnismässige Massnahme. In: NZZ vom 24.02.2007, S. 16.

Associated Press (2007b): Sehr reale Pornografie im virtuellen Leben. In: Tages-Anzeiger vom 08.05.2007, S. 12.

dm (2007): Internet-Filter bieten keinen Jugendschutz. In: NZZ vom 02.11.2007, S. 70.

Eichenberger, Ursula (2007): Verführt - verwirrt – verroht. Was der Konsum von Pornografie bei Kindern und Jugendlichen bewirkt. In: NZZ vom 02.11.2007, S. 65.

Ermert, Monika (2007): Die Polizisten des Internets. Deutsche Koregulierung im Jugendmedienschutz auf dem Prüfstand. In: NZZ vom 27.07.2007, S. 55

o. A. (2007): goodnews/badnews. In: Sonntags-Zeitung vom 15.07.2007, S. 85.

Schüssler, Matthias (2007): Wissen, was unter der Vista-Oberfläche läuft. In: Tages-Anzeiger vom 25.06.2007, S. 52.

Wessalowski, Petra (2007): Jagd auf kleine Teufel. Zug verbietet Versand von Devil-Alkoholtüten, die sich Kids per Internet besorgen. In: Sonntags-Zeitung vom 30.12.2007, S. 9.

Haupt, Kurt (2006): Ein PC mit Kindersicherung. Das neue Windows Vista bringt endlich einen wirksamen Jugendschutz. In: NZZ am Sonntag vom 03.12.2006, S. 82.

Kleinert, Gabrielle/Langenegger, Claudia (inkl. Interview von Siegfried, Franca) (2006): Wie sich unsere Kinder ihre Jugend versauen. Handy brutal. In: Sonntagsblick vom 09.04.2006, S. M6.

Seiler, Cindy (2006): Der sexuellen Ausbeutung im Internet begegnen. In: Tages-Anzeiger vom 16.11.2006, S. 56.

Wüthrich, Georges (2006): «Handy-Pornografie gehört verboten». In: Blick vom 18.11.2006, S. A5.

Felber, M. (2005a): Härte gegenüber weicher Pornografie. Konsequenzen für den eigenen Internetauftritt? In: NZZ vom 05.04.2005, S. 14.

Felber, M. (2005b): Harter Jugendschutz für weiche Pornografie. Unzulässige Kontaktanzeige. In: NZZ vom 25.06.2005, S. 14.

Flammer, Dominik (2005): Unanständige Geschäfte. Pornografische Angebote per Mobilfunk werden zum Milliardenmarkt - auch weil sie die Jugend erreichen. In: NZZ am Sonntag vom 06.03.2005, S. 45.

Hostettler, Stefan (2005): Fast grenzenlose Werbung im TV. In: Tages-Anzeiger vom 14.12.2005, S. 27.

Kaminski, Ralf (2005): Busse wegen erigiertem Penis. In: Tages-Anzeiger vom 08.07.2005, S. 19.

o. A. (2005): In Kürze. Selbstkontrolle für Suchmaschinen. In: Tages-Anzeiger vom 28.02.2005, S. 53.

set (2005): Säuberungsaktion im Internet. Suchmaschinen filtern jugendgefährdende Inhalte. In: NZZ vom 04.03.2005, S. 65.

Kaminski, Ralf (2004): Jugendschutz im Internet - Schwule fühlen sich diskriminiert. In: Tages-Anzeiger vom 27.12.2004, S. 15.

Rentsch, Christian (2002): Zuerst handeln, dann denken. Jugendgefährdende Bücher, Filme, Videos und Computerspiele sollen in Deutschland besser kontrolliert werden. Die Frage ist bloss wie. In: Tages-Anzeiger vom 20.06.2002, S. 65.

Stahr V. (2002): Gewalt im Internet noch wenig beachtet. Erfahrungen zweier deutscher Beschwerdestellen. In: NZZ vom 10.05.2002, S. 79.

Aeschbacher, Catherine (2001): Ihr Kinderlein surfet und findet. In: Tages-Anzeiger vom 13.01.2001, S. 48.

Büchi, Eva (2001): Hassseiten aus dem Netz verdrängen. In: Tages-Anzeiger vom 26.03.2001, S. 19.

epd (2001): Vor Neuregelung des deutschen Jugendschutzes. Zertifikate für Selbstkontrollorgane. In: NZZ vom 14.12.2001, S. 75.

Gangloff, T. (2001): Mehr Selbstkontrolle beim Jugendschutz. Der deutsche Gesetzesdschungel soll gelichtet werden. In: NZZ vom 26.10.2001, S. 83.

o. A. (2001): Newsbox. Doppelt so viele Neonazi-Sites. In: Sonntags-Zeitung vom 29.07.2001, S. 89.

Rosenthal/ipd (2001): Sendezeitbegrenzung für deutsche Web-Inhalte? Pläne zugunsten des Jugendschutzes. In: NZZ vom 07.12.2001, S. 79.

Betschon, S. (2000): Nutzloser Schutz. Kindersicherung ist nicht kindersicher. In: NZZ vom 17.03.2000, S. 81.

Ermert, Monika (2000): Scheuklappen für Surfer. Jugendschutz und Informationsfreiheit im Internet. In: NZZ vom 11.02.2000, S. 71.

Grass, Cilgia (2000): Jugendschutz-Programme versagen. Ab ins Kindernet - aber nicht ohne meine Mami. In: Blick vom 23.03.2000, S. 29.

Wiedler, Felix (2000): Pornos überfordern Behörden. In: Tages-Anzeiger vom 12.01.2000, S. 64.

Fachmedien Schweiz

Arnold, Judith (2010a): Geschichten aus dem Internet zur Prävention von Cyber-Crime. In: Medienheft vom 16.11.2010.

Arnold, Judith (2010b): Internet: Zwölf Prozent der Kinder machen schlechte Erfahrungen. In: Medienheft vom 22.10.2010.

Arnold, Judith (2010c): JUSO fordert Pornos in der Primarschule. In: Medienheft vom 21.09.2010.

Arnold, Judith (2010d): Pädophile im Chatroom: Verdeckte Ermittlung erschwert. In: Medienheft vom 20.10.2010.

Arnold, Judith (2010e): Ständerat sagt ja zum Medienführerschein. In: Medienheft vom 16.09.2010.

Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen/Arnold, Judith (2010): Strafmass beim Konsum illegaler Pornografie soll erhöht werden. In: Medienheft vom 28.05.2010.

Habegger, Beat/Zurflüh, Peter (2010): Medien in der Schule. In: idée suisse, H.1, S.23.

Ludwig, Wolf (2010a): Handbuch zur Internetkompetenz des Europarats. In: Medienheft vom 19.08.2010.

Ludwig, Wolf (2010b): ICANN und der Streit ums Rotlicht-Milieu im Netz. In: Medienheft vom 07.07.2010.

o. A. (2010a): 50 000 Unterschriften für den Jugendmedienschutz – Pro Juventute reicht Petition ein. In: futura, H. 1, S. 7.

o. A. (2010b): «Rock TV», «RTL», «NICK» und «Pro7» missachteten den Jugendmedienschutz. In: Klein Report vom 16.07.2010.

sb im Interview mit Rhyn, Heinz (2010): «Der iPad könnte durchaus in der Schule eingesetzt werden». In: TA-Newsletter, H. 3, S. 3.

Steiner, Thomas (2010): Regulierung von Werbung in Online-Games: die Menschenrechtsleitlinien des Europarats als Anreizsystem. In: medial lex, H. 4, S. 190-196.

o. A. (2009): Jugendschutz im Internet - ein Thema für die ganze Gesellschaft. In: Klein Report vom 03.08.2009.

Arnold, Judith (2008a): Eine Medienkommission für besseren Jugendschutz. Die Kantone beider Basel schaffen ein neues Modell. In: Medienheft vom 07.11.2008.

Arnold, Judith (2008b): Internetfilter von Schulen sperrt Kirchenportale. In: Medienheft vom 01.02.2008.

Arnold, Judith (2008c): Pornos und Gewaltvideos für das Handy werden verboten. In: Medienheft vom 26.09.2008.

Marugg, Michael (2008): Spielgewalt braucht mehr als Verbote. Pro Juventute fordert einen schweizweiten Jugendmedienschutz. In: Medienheft vom 11.12.2008.

o. A. (2008): Die beiden Basel verschärfen medialen Jugendschutz. In: Klein Report vom 29.10.2008.

Graber, Christoph Beat (2007): Verbotene pornographische Werbespots. In: media lex, H.3, S. 156-158.

Ludwig, Wolf (2007): Alte Regeln für neue Medien? Neue EU-Richtlinie für audiovisuelle Mediendienste. In: Medienheft vom 11.06.2007

o. A. (2007a): Jugendschutz im Internet macht Fortschritte. In: Klein Report vom 22.11.2007.

o. A. (2007b): Jugendschutzfilter in Deutschland untauglich bis kontraproduktiv. In: Klein Report vom 01.03.2007.

Wagner, Michael A. (2007): Die neue EU-Richtlinie für audiovisuelle Medien. In: media lex, H.3, S. 107-109.

Lenzo, Daniele (2006): Neue Medien - neue Kompetenzen. Jugendliche brauchen den Durchblick. In: Medienheft vom 12.12.2006.

Fiolka, Gerhard (2005): Besserer Jugendschutz bei Internetauftritten. In: media lex, H.2, S. 110-111.

HK (2005): E-Medien & Technik. Vorschlag des Bundesrates noch verbesserungsfähig. In: Flash, H. 5, S. 9-10.

o. A. (2005): Beratungstelefon für Jugendschutz im Medienbereich. In: Klein Report vom 04.05.2005.

Rosenthal, David (2005): Netzwerkkriminalität: Straflosigkeit für Access-Provider. In: media lex, H.1, S. 7-8.

Fiolka, Gerhard (2004): Strafbarer Internet-Download von harter Pornografie. In: media lex, H.4, S. 227-229.

Gerny, Daniel (2004): Meldestelle für Cyberkriminalität: 6500 Meldungen, 98 Fälle - und Irritationen aus Zürich. In: media lex, H.2, S. 71-73.

Ring, Wolf-Dieter (2004): Das neue Jugendschutzrecht Deutschland. In: media lex, H.1, S. 11-12.

o. A. (2002a): Europarat: Rassistische Web-Inhalte im Visier. In: media lex, H.4, S. 185.

o. A. (2002b): Münchner Medientage: Jugendschutz und Strukturwandel. In: Klein Report vom 08.10.2002.

o. A. (2002c): Zulässige Links zu rassistischen Websites. In: media lex, H.4, S. 220-221.

o. A. (2001): Europarat: Entwurf zur Cybercrime-Konvention. In: media lex, H.3, S. 134.

Stutz, Hans (2001): Straflosigkeit für Access-Provider? Eine lange Geschichte. In: Klartext, H.2, S. 19.

Bachmann, Matthias (2000): Pornos, Hass und Jugendschutz. Das Internet zieht in die Schulen ein, die hässlichen Seiten kommen mit. In: Medienheft vom 06.10.2000.

Büsser, Bettina (2000): Stillhalte-Abkommen. In: Klartext, H.6, S. 24-25.

Niggli, Marcel Alexander et al. (2000): Die strafrechtliche Verantwortlichkeit von Internet-Providern. In: media lex, Sonderausgabe, S. 3-47.

Tages- und Wochenzeitungen Deutschland

Graf, Susanne/Bär, Dorothee/Nikles, Bruno (2010): Laufen deutsche Jugendschützer Amok? JA NEIN. In: die tageszeitung vom 03.07.2010, S. 14.

hard (2010): Jugendschutz im Internet. In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung vom 19.12.2010, S. 11.

Kuhn, Philip (2010): "Löschen ist das mildere Mittel«. In: Die Welt vom 31.03.2010, S. 1.

Kurz, Constanze (2010): Aus dem Maschinenraum 3. Farce 2.0. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 19.03.2010, S. 33.

Veco, Milos (2010): Steuerstaat. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 10.03.2010, S. N3.

Familie Kleisch, Marx, Minasenko, Nalepa, Schober, Schweitzer (2009): "In unserer Wut wollen wir nicht untätig bleiben ..." Der Offene Brief der Eltern von fünf Amok-Opfern an die deutschen Politiker. In: Bild am Sonntag vom 22.03.2009, S. 7.

Graff, Bernd (2009): Gut gemeint, aber wirkungslos. In: Süddeutsche Zeitung vom 18.04.2009, S. 4.

Mielke, Ralf (2009): Fünf Fragen zur Medienkontrolle. In: Das Parlament vom 23.02.2009, S. 11.

o. A. (2009): AMOKLAUF. In: Focus vom 23.03.2009, S. 28.

Hardenberg, Nina von (2008): "Eltern fehlt die Unterstützung" Eine Psychologin über Kontrollen. In: Süddeutsche Zeitung vom 29.08.2008, S. 2.

Hauck, Mirjam (2008): Entblößung 2.0. In: Süddeutsche Zeitung vom 29.08.2008, S. 2.

mri (2008): Blockade im Kinderzimmer. Welche Filtertechnik Eltern hilft. In: Süddeutsche Zeitung vom 29.08.2008, S. 2.

Schrader, Christopher (2008): Jugendliche schutzlos im Netz. Sturmfreie Bude. In: Süddeutsche Zeitung vom 29.08.2008, S. 2.

Sieber, Ulrich/Nolde, Malaika (2008): Gefährlicher Zugriff. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 11.09.2008, S. 8.

Globert, Yvonne (2007): Analyse. Der Müll muss weg. In: Frankfurter Rundschau vom 07.02.2007, S. 2.

Jung, Elmar (2007): "Die Täter sitzen in Deutschland”. In: Süddeutsche Zeitung vom 29.08.2007, S. 15.

Kappus, Monika (2007): "Grundschüler brauchen kein Handy". In: Frankfurter Rundschau vom 07.02.2007, S. 2.

Käppner, Joachim (2007): TATORT INTERNET. Aus die Maus!. In: Süddeutsche Zeitung vom 24.01.2007, S. 9.

Kerscher, Helmut (2007): Zugang nur für Erwachsene. In: Süddeutsche Zeitung vom 20.10.2007, S. 1.

Ludwig, Mareike (2007a): Falsche Freunde. Kinder-Chats werden von Pädophilen unterwandert. In: Süddeutsche Zeitung vom 13.01.2007, S. 10.

Ludwig, Mareike (2007b): Ins Netz gegangen. In: Süddeutsche Zeitung vom 13.01.2007, S. 10.

Martin-Jung, Helmut (2007): TATORT INTERNET. Vor dem Bösen schütz kein Filter. In: Süddeutsche Zeitung vom 13.01.2007, S. 10.

Reckmann, Jörg (2007): Handybetreiber entdecken den Jugendschutz. In: Frankfurter Rundschau vom 07.02.2007, S. 2.

Muller-Münch, Ingrid (2004): Gefährliche Kontakte im Internet. In: Frankfurter Rundschau vom 08.06.2004, S. 10.

Jutzi, Sebastian (2003): Streitgespräch. "Schund muss gesperrt werden". In: Focus vom 19.05.2003, S. 132.

Krasser, Senta (2003): "Wir betreten Neuland". In: Süddeutsche Zeitung vom 02.04.2003, S. 23.

Pitzer, Sissi (2003): Jugendmedienschutz. Bessere Kontrolle. In: Süddeutsche Zeitung vom 13.10.2003, S. 17.

Ridder, Michael (2003): Die Folgen von Erfurt. In: Frankfurter Rundschau vom 11.04.2003, S. 14.

Hensolt, Angelika (2002): "Der ist ohnehin klostertauglich". In: die tageszeitung vom 08.05.2002, S. 7.

Ramelsberger, Annette (2002): "Bayern hat blockiert". In: Süddeutsche Zeitung vom 30.04.2002, S. 2.

Scheithauer, Ingrid/Bayer, Michael (2002): Ein Kampf gegen den Rechtsextremismus - oder gegen das Internet?. In: Frankfurter Rundschau vom 23.07.2002, S. 27.

Schulte-Hillen, Gerd (2002): Selbstregulierung? Selbstverständlich! In: Die Welt vom 02.07.2002, S. 8.

Krasser, Senta (2001): Nebenwirkungen unbekannt. In: Süddeutsche Zeitung vom 30.10.2001, S.43.

Kögel, Christiane/Ott, Klaus (2000): "Die Selbstkontrolle ist äußerst lückenhaft". In: Süddeutsche Zeitung vom 13.12.2000, S. 23.

Lambeck, Martin S. (2000): Wo ist die SPD noch links, Frau Däubler? In: Welt am Sonntag vom 23.04.2000, S. 4.

mab (2000): Wider die Verbreitung von Hass. In: Frankfurter Rundschau vom 28.06.2000, S. 24.

Menge, Jakob (2000): Auch das Netz braucht Regulierung. In: Die Welt vom 15.09.2000, S. 37.

Fachmedien Deutschland

Baetz, Brigitte (2010): Medienkompetenz für Eingeborene. »Wissen, wie´s geht. Mit Spaß und Sicherheit ins Internet" heißt die CD-ROM für Kinder und Eltern – herausgegeben von den Landesmedienanstalten. In: Funkfenster online, 04.03.2010. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medien_allgemein/medien_paedagogik/medienkompetenz-eingeborene.php3 (03.06.2013).

Baumann, Hendrik/Hofmann, Ruben A. (2010): Hybride Computer- und Videospiele aus jugendschutzrechtlicher Sicht. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 54, H. 11, S. 863-873.

Braml, Birgit (2010): Grundlegende Neuerungen des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags. Kennzeichen, Kontrolleinrichtungen und KJM. In: kjm informiert, S. 10-11.

Braml, Birgit/Hopf, Kristina (2010): Der neue Jugendmedienschutz-Staatsvertrag. Fort- oder Rückschritt für den Jugendmedienschutz? In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 54, H.8/9, S. 645-654.

Cole, Mark D. (2010): Zum Beurteilungsspielraum der KJM bei der Bewertung von Jugendmedienschutzfragen. Eine Erwiderung auf Brandenburg/Lammeyer (ZUM 2010, ZUM Jahr 2010 Seite 655) mit Blick auf die Besonderheiten der Medienaufsicht im Bereich des Jugendschutzes. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 54, H. 12, S. 929-937.

dir (2010a): Beck verteidigt neuen Jugendmedienschutz-Staatsvertrag. KJM: Zensurvorwürfe sind haltlos - Keine Sperrverpflichtung für Zugangsprovider. In: epd medien, H. 22, S. 11.

dir (2010b): Staatskanzleichef für freiwillige Alterskennzeichnung im Internet. Anhörung zur Novellierung des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags. In: epd medien, H. 7, S. 13-14.

ele/dir (2010): Opposition fordert Aufhebung des Internet-Sperrgesetzes. Justizministerium will neues Gesetz erarbeiten: Löschen statt Sperren. In: epd medien, H. 15, S. 8-9.

Fürst, Gebhard (2010): Wenn nichts mehr heilig ist … Menschenwürde und Toleranz als Grundlagen einer Gesellschaftsordnung – Rede bei der 5. Jugendmedienschutz-Tagung am 27. April 2010 in Hamburg. In: Funkkorrespondenz, H. 20.[1]

[1] Im Archiv der Zeitschrift ›Funkkorrespondenz‹ sind keine Seitenzahlen angegeben.

gaj (2010): BITKOM reagiert auf Jugendmedienschutz-Novelle. Selbstregulierung stärken - Kritik am »Anbieter«-Begriff. In: epd medien, H. 6, S. 9-10.

Großhans, Ellen (2010): Karteikartensystem. Die Diskussion um den Jugendmedienschutz-Staatsvertrag. In: epd medien, H. 72, S. 3-4.

Gruber, Bernhard/Schirmacher, Jutta (2010): Jugendmedienschutz in Rundfunk und Telemedien. Problemfelder 2010. In: kjm informiert, S. 4-6.

Käseberg, Regina (2010): Standpunkte. Nach der Novellierung: Klare Vorgaben für die Praxis? In: kjm informiert, S. 12.

Krempl, Stefan (2010a): Die Saubermacher Wie der Hotline-Verbund INHOPE gegen Kinderpornografie im Internet vorgeht. In: tv diskurs 14., H. 3, S. 4-6.

Krempl, Stefan (2010b): "Kinderpornografie aus dem Internet verbannen". Ein Gespräch mit Ruben Rodriguez. In: tv diskurs 14, H. 3, S. 7-10.

lbm (2010): Haderthauer: Mehr Rücksicht auf Jugendschutz im Internet. Internet: Angebote, die selbstgefährdendes Verhalten propagieren. In: epd medien, H. 42/43, S. 15.

lbw (2010): Langheinrich: Gefahren des Internets nicht übertreiben. »Digitale Sicherheitsgurte« dennoch nötig - Schindler: Chat-Betreiber gefordert. In: epd medien, H. 88, S. 14-15.

lnh (2010): Studie: Medienbildung an Schulen weist erhebliche Mängel auf. Eigenständiges Unterrichtsfach gefordert - Lehrer »weit von Vorbildfunktion entfernt«. In: epd medien, H. 26/27, S. 17.

lwd/tz (2010): Beschwerdestelle: Immer mehr Hinweise auf Kinderpornos. Verband: RTL-II-Sendung »Tatort Internet« trägt zur Sensibilisierung bei. In: epd medien, H. 88, S. 15.

mk (2010): Umstrittene Reform des Jugendmedienschutzes. In: Funkkorrespondenz, H. 10.

nog (2010): KJM beanstandet Sendungen wegen Pornografie und Gewalt. Zehn Rundfunk-Beiträge und 17 Internetangebote im dritten Quartal betroffen. In: epd medien, H. 88, S. 16-17.

nog/tat (2010): Kinderpornos im Internet: Grüne fordern konsequentes Löschen. Bundesregierung will sich für das Prinzip »Löschen statt Sperren« einsetzen. In: epd medien, H. 84, S. 8.

o. A. (2010a): Altersgrenze im Internet. In: Funkfenster online, 28.01.2010. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/ (03.06.2013).

o. A. (2010b): Jugendmedienschutz-Staatsvertrag gescheitert. In: Funkkorrespondenz , H. 51/52.

o. A. (2010c): kikaninchen.de frei gelassen. In: Funkfenster online, 12.05.2010. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/ (03.06.2013).

o. A. (2010d): Novelle zum Jugendmedienschutz gescheitert. In: Funkfenster online, 16.12.2010. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/ (03.06.2013).

o. A. (2010e): Projektgruppe Medienkompetenz. In: Funkfenster online, 16.09.2010. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/ (03.06.2013).

o. A. (2010f): Reform des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags gescheitert. In: Funkkorrespondenz, H. 50.

org (2010a): Funktionierendes System für Jugendmedienschutz gefordert. Journalistin Kraft-Schöning verteidigt »Tatort Internet« - Diskussion in Bayreuth. In: epd medien, H. 88, S. 15-16.

org (2010b): Ring: Neuer Staatsvertrag stärkt Selbstkontrolleinrichtungen. Bessere Zusammenarbeit der Kontrolleure - KJM-Veranstaltung zur Gesetzesnovelle. In: epd medien, H. 80, S. 9-10.

rid (2010a): KJM stellt 14 Verstöße im zweiten Quartal 2010 fest. Entwicklungsbeeinträchtigungen im Tagesprogramm von ProSieben und RTL. In: epd medien, H. 55, S. 13-14.

rid (2010b): Rechtsextreme Beiträge im Internet nehmen weiter zu. 1.870 Webseiten aus der Szene im Jahr 2009 - Immer mehr Neonazi-Communitys. In: epd medien, H. 67, S. 9-10.

rid (2010c): ZDF-Staatsvertrag: Arbeitsgruppe der Länder prüft Änderungen. Federführung bei Rheinland-Pfalz und Hessen - Ministerpräsidenten tagen im März. In: epd medien, H. 15, S. 7-8.

rid/ele (2010): Länderchefs einigen sich auf neuen Jugendmedienschutz-Staatsvertrag. Beck: Erziehungsberechtigte sind in der Verantwortung - Keine »Netzzensur«. In: epd medien, H. 23, S. 12.

Ring, Wolf-Dieter (2010): In eigener Sache. In: kjm informiert, S. 2.

Scheuer, Alexander (2010): Frisst die Konvergenz ihre Kinder? Zur Fortschreibung des Jugendschutzes in Rundfunk und Telemedien. In: tv diskurs 14, H. 3, S. 64-69.

Schleyer, Anja (2010): Enquete-Kommission »Internet und digitale Gesellschaft«. Gefahren der Digitalisierung. In: kjm informiert, S. 7.

Schmitz, Henrik (2010): Eine Frage der Einstellung. Eindrücke von der Jugendmedienschutztagung in Hamburg. In: epd medien, H. 33, S. 5-7.

tz (2010a): Debatte über Regelungen für Jugendmedienschutz hält an. KJM-Vorsitzender Ring fordert einheitliche Alterskennzeichen. In: epd medien, H. 98, S. 13-14.

tz (2010b): Jugendmedienschutz-Staatsvertrag nicht ratifiziert. NRW-Landtag lehnt Regelwerk einstimmig ab - Schnelle Neuregelung gefordert. In: epd medien, H. 99, S. 9-10.

tz (2010c): KJM stellt 26 Verstöße im vierten Quartal fest. DSDS: Kandidaten gezielt lächerlich gemacht - Kritik an der FSF. In: epd medien, H. 6, S. 11-12.

Weigand, Verena (2010a): Aufsicht und Politik im Dialog. Wo Gefährdungen sind, muss es Regeln geben. In: kjm informiert, S. 8-9.

Weigand, Verena (2010b): Datenschutz – die Perspektive des Jugendmedienschutzes. Spuren im Netz. In: kjm informiert, S. 16.

Weigand, Verena (2010c): KJM-Stabsstellenleiterin Verena Weigand über die Arbeit der KJM. Bilanz eines Jahres. In: kjm informiert, S. 3.

Weigand, Verena (2010d): Standpunkte. Nach der Novellierung: Klare Vorgaben für die Praxis? In: kjm informiert, S. 13.

aks (2009): Experten warnen vor Risiken sozialer Netzwerke für Jugendliche. Cyber-Mobbing trifft knapp 25 Prozent der Nutzer unter 18 Jahren. In: epd medien, H. 47, S. 19.

aks/gaj (2009): Kabinett stimmt Medien- und Kommunikationsbericht zu. Digitalisierung im Zentrum - Neumann: »Enorme Chancen«. In: epd medien, H. 1, S. 19.

Altenhain, Karsten/Heitkamp, Ansgar (2009): Altersverifikation mittels des elektronischen Personalausweises. In: Kommunikation & Recht, H. 10, S. 619-625.

Braml, Birgit (2009): Onlinespiele: Novellierungsbedarf im Jugendmedienschutz? In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 53, H. 12, S. 925-933.

Braml, Birgit/Mühlberger, Martina (2009): Computerspiele und Jugendschutz. Herausforderung Online-Games. In: kjm informiert, S. 8-10.

Bundesregierung (2009): Medien- und Kommunikationsbericht 2008 der Bundesregierung (Zusammenfassung). In: Funkkorrespondenz, H. 11/12.

CDU (2009a): »Faire Entwicklungschancen ermöglichen« – Medienpolitisches Positionspapier der CDU Deutschlands. In: Funkkorrespondenz, H. 22/23.

CDU (2009b): »Qualität und Verantwortung« – Medienpolitische Thesen der CDU Deutschlands. In: Funkkorrespondenz, H. 21.

Deutsches Digital Institut (2009): »Die digitale Öffentlichkeit«. Fahrplan des Deutschen Digital Instituts für die Bundesregierung. In: epd medien, H. 85, S. 23-27.

dir/lbw (2009): LFK: Bußgelder gegen Internetbetreiber waren rechtens. Online-Anbieter hatte zu Fotos von abgetriebenen Föten verlinkt. In: epd medien, H. 63, S. 14.

gaj (2009a): »fragFINN« wird Verein. Fortbestand der privatwirtschaftlichen »Ein Netz für Kinder«-Initiative. In: epd medien, H. 97, S. 13.

gaj (2009b): KJM fordert bessere Alterskontrollen bei Online-Spielen. Anbieterverantwortung muss Technik ergänzen. In: epd medien, H. 27/28, S. 15.

gaj (2009c): Medieninstitut stellt »digitalen Fahrplan« für Politik vor. Vorschläge für neue Rolle in der digitalen Welt - Internetminister gefordert. In: epd medien, H. 75, S. 13-14.

gaj (2009d): Social-Community-Anbieter unterzeichnen Verhaltenskodex. Besserer Schutz der Privatsphäre - Aufklärung von Nutzern. In: epd medien, H. 26, S. 18.

hen (2009): Kinderschutzbund fordert schnelle Umsetzung von Internetsperren. Gesetz nicht »auf die lange Bank« schieben - Ministerium: Normales Verfahren. In: epd medien, H. 63, S. 13.

Grimberg, Steffen (2009): Hachmeister versus Stadelmaier. Streitgespräch über die Möglichkeit eines Medienstaatsvertrags. In: Funkkorrespondenz, H. 2/3.

Hopf, Kristina/Braml, Birgit (2009): Eingeschränkte gerichtliche Überprüfbarkeit des Beurteilungsspielraums der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM). In: MultiMedia und Recht, H. 3, S. 153-158.

Jöckel, Sven/Dürrenberg, Catherina (2009): Vom Verbot zur Governance. Regulation in konvergenten Medienwelten für Kinder und Jugendliche. In: merz, H. 6, S. 93-101.

juw/db (2009): Vertrag zur Sperrung von Kinderporno-Seiten unterzeichnet. Opposition kritisiert fehlende Rechtsgrundlage - Gesetzentwurf am 22. April. In: epd medien, H. 31, S. 10-11.

Kurschus, Silvia (2009): Ein Netz für Kinder. Die Kindermedienkonferenz der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) tagte in Kleinmachnow. In: Funkfenster online, 09.12.2009. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medien_allgemein/medien_paedagogik/ein_netz_fuer_kinder.php3 (03.06.2013).

Linß, Vera (2009): Mit Jugendschutz von gestern gegen Inhalte von morgen? Möglichkeiten der Selbstkontrolle in einer konvergenten Medienwelt. In: tv diskurs, H. 2, S. 100-102.

lnb (2009): NLM warnt vor Gewaltdarstellung und Mobbing im Internet. Albert sieht Netzwerk-Anbieter in der Pflicht – Jugendmedienschutztag. In: epd medien, H. 17, S. 15.

löh/rid/kfr (2009): Rechtsextreme Beiträge im Internet nehmen zu. Soziale Netzwerke und Videoportale - Internationale Bekämpfung gefordert. In: epd medien, H. 65, S. 11-12.

lwd/dir/gaj (2009): Von der Leyen: Kinderporno-Seiten im Internet ab März gesperrt. Verpflichtung von Internet-Providern - 95 Prozent erfasst. In: epd medien, H. 14, S. 12-13.

lwd/gaj (2009a): NRW-Landesregierung bringt neues Mediengesetz auf den Weg. Presse darf Rundfunkunternehmen übernehmen - Eumann: »Keine neuen Impulse«. In: epd medien, H. 47, S. 13.

lwd/gaj (2009b): NRW-Minister Laschet fordert Altersangaben für Internetseiten. Filtersoftware soll ungekennzeichnete Seiten blocken - Modelle in der Diskussion. In: epd medien, H. 51, S. 13-14.

Monninger, Maria/Schirmacher, Jutta (2009): Jugendmedienschutz in Rundfunk und Telemedien. Problemfelder 2009. In: kjm informiert, S. 4-6.

o. A. (2009a): »Digitalisierung revolutioniert«. Der Medien- und Kommunikationsbericht 2008 der Bundesregierung. In: epd medien, H. 2, S. 25-31.

o. A. (2009b): »Entscheidende Triebfeder«. Das Grundsatzpapier »CDU-Medienpolitik im 21. Jahrhundert«. In: epd medien, H. 44, S. 29-35.

o. A. (2009c): EU: Vereinbarung für Kindersicherheit im Netz. In: MultiMedia und Recht, H. 3, S. IX.

o. A. (2009d): Familienministerin für Sperrung von Kinderpornografie-Seiten im Internet. In: AfP – Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht, H. 2, S. 135-136.

o. A. (2009e): FDP soll Kinderpornogesetz im Internet kippen. In: Funkfenster online, 01.10.2009. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-10bis12-2009.php3 (03.06.2013).

o. A. (2009f): Gegen Internet-Mobbing. In: Funkfenster online, 12.02.2009. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-01bis03-2009.php3 (03.06.2013).

o. A. (2009g): Kinder im Web 2.0. In: Funkfenster online, 08.07.2009. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-07bis09-2009.php3 (03.06.2013).

o. A. (2009h): Medienführerschein für bayerische Schüler. In: Funkfenster online, 22.10.2009. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-10bis12-2009.php3 (03.06.2013).

Oettinger, Günther H. (2009): »Gratwanderung«. Günther H. Oettinger: Verantwortung in Medienpolitik und -gestaltung. In: epd medien, H. 16, S. 23-27.

Potthast, Klaus-Peter (2009): Die Umsetzung der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste aus Ländersicht. Eine vorläufige Bestandsaufnahme. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 53, H. 10, S. 698-702.

rid (2009): Europarat: Jugendschutz-Standards aus EU-Richtlinie übernehmen. Beck: Jugendschutz über EU hinaus gesichert - Bedingte Placement-Erlaubnis. In: epd medien, H. 49, S. 25-26.

Ring, Wolf-Dieter (2009): In eigener Sache. In: kjm informiert, S. 2

Roether, Diemut (2009): Freibeuter der Floskeln. Die Parteien und ihre medienpolitischen Forderungen. In: epd medien, H. 76, S. 3-5.

Schleyer, Anja (2009): Neue Wege beim Thema Sperrungsverfügungen. Access-Provider in der Pflicht. In: kjm informiert, S. 12-13.

Schmieding, Bettina (2009): Die Generationenkluft schließt sich. Die EU verschafft sich einen Überblick über die Internetaktivitäten ihrer jüngsten Bürger. In: Funkfenster online, 01.07.2009. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medien_allgemein/medienforschung/generationen-kluft.php3 (03.06.2013).

Schumacher, Jörn (2009): Straßenschilder fürs Internet. In: pro Christliches Medienmagazin, H. 4, S. 16-17.

Siepmann, Ralf (2009): In den digitalen Fallen. Gegen die "Generationen-kluft" – Wie Eltern Medienkompetenz lernen können. In: Funkfenster online, 22.04.2009. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medien_allgemein/medien_paedagogik/digitale_fallen.php3 (03.06.2013).

Stadelmaier, Martin (2009): »Nicht zu Lasten der Qualität«. Staatssekretär Martin Stadelmaier zum Rundfunk in der digitalen Welt. In: epd medien, H. 31, S. 24-27.

tz (2009): KJM beanstandet 14 Verstöße im dritten Quartal. Pornografische Darstellungen in Das Vierte - Sendezeitbeschränkung für NS-Doku. In: epd medien, H. 82, S. 12-13.

Weigand, Verena (2009): KJM-Stabsstellenleiterin Verena Weigand über die Arbeit der KJM. Bilanz eines Jahres. In: kjm informiert, S. 3.

aks/dir (2008): Stadelmaier: Jugendmedienschutz braucht schärfere Instrumente. Schneider: »Der digitale Mensch ist jederzeit von Rasterfahndung bedroht«. In: epd medien, H. 96, S. 13-14.

Althaus, Dieter (2008): 8 Milliarden Websites. Es gibt ein erhebliches öffentliches Interesse am Thema Jugendmedienschutz. In: Funkkorrespondenz, H. 18.

Braml, Birgit (2008): Sperrungsverfügungen gegen Access-Provider. Dialog effektiver als Restriktion? In: kjm informiert, S. 7.

Brinkmann, Nils (2008): Zehn Jahre jugendschutz.net und FSM. In: tv diskurs 12, H. 1, S. 98-99.

dir (2008): Bischöfin Käßmann appelliert an Verantwortung der Medienmacher. Tagung: Elektronische Kommunikation sollte persönliche nicht ersetzen. In: epd medien, H. 30, S. 15-16.

dir/juw (2008): EKD-Tagung: Mehr Jugendschutz in Internet-Portalen gefordert. Medienpädagogen: Schulen müssen Kompetenz im Netz vermitteln. In: epd medien, H. 83, S. 18-19.

Eggert, Susanne im Gespräch mit Lüders, Christian (2008): Parallelweiten im Jugendmedienschutz. Interview mit Christian Lüders, Leiter der Abteilung Jugend und Jugendhilfe am DJI. In: merz, H. 1, S. 26-30.

Engels, Stefan/Jürgens, Uwe/Kleinschmied, Katja (2008): Die Entwicklung des Telemedienrechts im Jahr 2007. In: Kommunikation & Recht, H. 2, S. 65-77.

Etschenberg, Karla (2008): Jugendmedienschutz 2.0. In: Thema Jugend, H.2, S. 28.

Fl/bp (2008): 14. Fachtagung des Forums Medienpädagogik: Wie medienkompetent bewegen sich Heranwachsende in Online-Gemeinschaften? »1-2-3 – Ins Netz gegangen«. In: TENDENZ, H. 4, S. 27.

Freund, Cornelia (2008): Fünf Jahre Kommission für Jugendmedienschutz: Wie nimmt die Öffentlichkeit Jugendmedienschutz wahr? In: TENDENZ, H.1, S. 29.

Frey, Dieter/Rudolph, Matthias (2008a): BVDW: Rechtsgutachten zur Evaluierung des JMStV im Hinblick auf Telemedien. In: MultiMedia und Recht, H. 9, S. IX-XI.

Frey, Dieter/Rudolph, Matthias (2008b): Der Jugendmedienschutz-Staatsvertrag im Lichte des Gemeinschaftsrechts. Europarechtliche Vorgaben für die Novellierung des JMStV im Bereich der Telemedien. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 52, H. 7, S. 564-571.

Fürst, Gebhard (2008): Was wir im Auge haben. Jugendmedienschutz muss in die Öffentlichkeit hinein vermittelt werden. In: Funkkorrespondenz, H. 18.

Hasebrink, Uwe/Lampert, Claudia (2008): Jugendmedienschutz im Netzwerk. Plädoyer für eine integrative Perspektive. In: merz, H. 1, S. 10-17.

hen (2008): Selbstkontrolleinrichtungen arbeiten enger zusammen. FSM und FSF gründen gemeinsame Geschäftsstelle - »Unübersichtliches System«. In: epd medien, H. 84, S. 19-20.

Hopf, Kristina (2008a): Neues Handbuch zu den prüfverfahren der Kommission für Jugendmedienschutz. Umsetzung von KJM-Entscheidungen durch die Landesmedienanstalten. In: kjm informiert, S. 14.

Hopf, Kristina (2008b): Rechtliche Grundlagen des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags und die Verantwortlichkeit von Chatbetreibern. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 52, H.3, S. 207-216.

Käßmann, Margot (2008): Das Gewissen schärfen. Werte als bestes Immunsystem in der neuen Medienwelt. In: Funkkorrespondenz, H. 18.

Länderrat von Bündnis 90/Die Grünen (2008): Qualität und Vielfalt: Positionspapier des Länderrats von Bündnis 90/Die Grünen zur Medienpolitik. In: Funkkorrespondenz, H. 26.

Liesching, Marc (2008a): Aktuelle Fragestellungen des gesetzlichen Jugendmedienschutzes. In: merz, H. 1, S. 31-38.

Liesching, Marc (2008b): »Sicherstellung" des Erwachsenenzugangs bei pornografischen und sonst jugendgefährdenden Telemedien. In: MultiMedia und Recht, H. 12, S. 802-807.

lili (2008a): FSM verzeichnet mehr Beschwerden über gefährliche Online-Inhalte. 898 Hinweise im ersten Halbjahr – Kinderpornografie im Vordergrund. In: epd medien, H. 58, S. 16-17.

lili (2008b): KJM: Online-Spieleindustrie soll sich selbst kontrollieren. Forscher warnt vor Spielsucht – Gefahr für jüngere Internet-Nutzer. In: epd medien, H. 30, S. 17.

lnb/dir (2008): Jugendschutz: Experten warnen vor Gewalt im Internet. Jugendmedienschutztag der NLM: »Eltern müssen wissen, was im Internet passiert«. In: epd medien, H. 44, S. 12-13.

lsr (2008): Mehr jugendgefährdende Seiten im Internet. Jugendschutz.net registrierte 2.900 Verstöße im Jahr 2007 – Vielfach Pornografie. In: epd medien, H. 69, S. 18.

Mikat, Claudia (2008): Leckere Plätzchen, bittere Pillen: Studie des Hans-Bredow-lnstituts zur Evaluation des Jugendschutzgesetzes zeigt Stärken und Schwachstellen auf. In: tv diskurs 12, H. 1, S. 62-67.

Mühlberger, Martina/Schwendner, Sonja (2008): Jugendmedienschutz in Rundfunk und Telemedien. Neue Problemfelder. In: kjm informiert, S. 4-6.

Nieswiodek-Martin, Ellen (2008): Attacken im Internet. In: pro Christliches Medienmagazin, H. 3, S. 18-19.

o. A. (2008a): Anmerkungen zur Evaluation des gesetzlichen Jugendmedienschutzes. In: merz, H. 1, S. 47-49.

o. A. (2008b): Beckstein würdigt Arbeit der KJM zum fünfjährigen Bestehen. In: Funkkorrespondenz, H. 15.

o. A. (2008c): EU: Sicherheit für Kinder im Internet. In: MultiMedia und Recht, H. 4, S. XXVII.

o. A. (2008d): Jörg Pilawa für Schulfach Medienbildung. In: Funkkorrespondenz, H. 47.

o. A. (2008e): KJM trotz positiver Gutachten zurückhaltend mit Sperrungsverfügungen gegen Provider. In: AfP – Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht, H. 3, S. 294.

o. A. (2008f): Kontrolle ist besser (inkl. Verlinkung auf den Artikel in der "Neuen Osnabrücker Zeitung"). In: Funkfenster online, 20.11.2008. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-10bis12-2008.php3 (03.06.2013).

o. A. (2008g): Mehr Jugendgefährdung im Internet. In: Funkfenster online, 28.08.2008. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-07bis09-2008.php3 (03.06.2013).

o. A. (2008h): Nachrichten. In: Thema Jugend, H. 1, S. 28.

o. A. (2008i): Nachrichten. In: Thema Jugend, H. 2, S. 32.

o. A. (2008j): ZDF-Umfrage: Forderung nach mehr Medienerziehung. In: Funkkorrespondenz, H. 15.

Ott, Stephan (2008): Suchmaschinen und Jugendschutz. In: Kommunikation & Recht, H. 10, S. 578-585.

Reger, Stefanie (2008): Medienpädagogik und gesetzlicher Jugendmedienschutz im Dialog. Greift der Jugendmedienschutz. In: kjm informiert, S. 12-13.

Reiter, Udo (2008): Nicht einfach zu beantworten. Begrüßungsrede zur Tagung »Jugendmedienschutz 2.0« in Erfurt. In: Funkkorrespondenz, H. 18.

rid (2008a): Beckstein würdigt KJM zum fünfjährigen Bestehen. Appell an Unternehmen – Ring: Deutsches System in andere Länder tragen. In: epd medien, H. 27, S. 19-20.

rid (2008b): EKD-Referent Hahn kritisiert Lücken im Jugendmedienschutz. Internet und Handy schwer zu regulieren – Auch Kirchen sind gefordert. In: epd medien, H. 58, S. 16.

Ring, Wolf-Dieter (2008): In eigener Sache. In: kjm informiert, S. 2.

Scheuer, Alexander (2008): Konvergenz der Medien - Divergenz im europäischen Jugendmedienschutz? Zur Harmonisierungskraft der Binnenmarktregeln. In: tv diskurs 12, H. 2, S. 10-13.

Schindler, Friedemann (2008): Erfahrungen von jugendschutz.net. Jugendschutz im Web 2.0. In: kjm informiert, S. 15-16.

Schnabel, Christoph (2008): „Porn not found" - Die Arcor-Sperre. In: Kommunikation & Recht, H. 1, S. 26-31.

Schulz, Wolfgang/Dreyer, Stephan (2008): Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation des Jugendmedienschutzes aus rechtlicher Sicht. In: merz, H. 1, S. 39-46.

Theunert, Helga/Gebel, Christa (2008): Jugendmedienschutz: Erhebliche Kritik aus der Alltagsperspektive. In: merz, H. 1, S. 18-25.

Trost-Schreglmann, Ulrike (2008): Ein Jahr »Ein Netz für Kinder«. »Frag FINN.de« bietet sicheren Surfraum. In: TENDENZ, H. 4, S. 20-21.

Vesting, Thomas (2008): Grundlagen einer neuen Medienpolitik. In: Funkkorrespondenz, H. 37.

Weigand, Verena (2008): KJM-Stabsstellenleiterin Verena Weigand über die Arbeit der KJM. Bilanz eines Jahres. In: kjm informiert, S. 3.

Braml, Birgit/Mühlberger, Martina (2007): Jugendschutz und Games - ein Überblick. Virtuelle Online-Spielwelten als Herausforderung für den Jugendschutz. In: TENDENZ, H. 2, S. 14-15.

Brosius, Hans-Bernd (2007): Jugendschutz und Verantwortung. In: tv diskurs 11, H. 2, S. 54-55.

Bundesgerichtshof (2007): "Keine effektive Barriere" - Ein Altersverifikationssystem bei dem lediglich die Angabe von Ausweisnummer und Kontodaten notwendig ist, genügt den jugendschutzrechtlichen Anforderungen nicht. In: Medien Internet und Recht. Auf: http://medien-internet-und-recht.de/volltext.php?mir_dok_id=1401 (03.06.2013).

Bürg, Kristina/Freund, Cornelia (2007): Aus der Prüfpraxis von KJM und Jugendschutz.net. Vernetzte Kontrolle – Aufsicht im Internet. In: TENDENZ, H. 3, S. 16-17.

Cosse, Mike (2007): Rundfunkregeln für Jugendschutz im Internet nur bedingt geeignet. In: tv diskurs 11, H. 2, S. 58-59.

dan (2007a): LMK bestätigt Zwangsgeld gegen Pornoanbieter. Widerspruch zurückgewiesen – 3.000 Euro für mangelhafte Zugangskontrolle. In: epd medien, H. 72, S. 17.

dan (2007b): NLM darf Internet-Seite mit Porno-Links untersagen. Verwaltungsgericht bestätigt Entscheidung – Links führen auf Seiten ohne Alterskontrolle. In: epd medien, H. 84, S. 11.

dan (2007c): Stadelmaier bemängelt Vollzugsdefizit bei Internetdelikten. Mainzer Mediengespräch zu Delikten in Second Life - Jurist: »Zu unrealistisch«. In: epd medien, H. 47, S. 11-12.

dir (2007a): BGH bestätigt hohe Hürden für Pornoangebote im Internet. Eingabe von Personalausweisnummer genügt Jugendschutzbestimmungen nicht. In: epd medien, H. 84, S. 10-11.

dir (2007b): Bundeskanzlerin Merkel startet »Netz für Kinder« - Geschützter Surfraum – 1,5 Millionen Euro staatliche Förderung pro Jahr. In: epd medien, H. 95, S. 19.

dir (2007c): LMK droht Internetanbietern Zwangsgeld an. Alter von Nutzern bei pornografischen Web-Diensten nicht ausreichend geprüft. In: epd medien, H. 30, S. 15.

dir (2007d): SPD fordert Einrichtung einer Stiftung Medienkompetenz. Leitantrag »für eine vernetzte Bildungs- und Medienpolitik« beschlossen. In: epd medien, H. 68, S. 9-10.

Engels, Stefan/Jürgens, Uwe/Fritzsche, Saskia (2007): Die Entwicklung des Telemedienrechts im Jahr 2006. In: Kommunikation & Recht, H. 2, S. 57-68.

Gangloff, Tilmann P. (2007): Baustellen für den Jugendschutz. Pornographie im TV-Kabel, Sex via Satellit, Videos aus dem Internet. In: tv diskurs 11, H. 4, S. 89-93.

Hans-Bredow-Institut (2007): »Schwindende elterliche Kontrolle«. Hans-Bredow-Institut: Analyse des Jugendmedienschutzsystems. In: epd medien, H. 88, S. 24-31.

hen (2007a): Internetfilter bieten keinen Schutz vor jugendgefährdenden Seiten. KJM ließ Filter zum zweiten Mal testen - Keine Empfehlung ausgesprochen. In: epd medien, H. 86, S. 10.

hen (2007b): Internetsiegel »Erfurter Netcode« feiert fünfjähriges Bestehen. Auszeichnung für Internetseiten - Orientierung für Eltern. In: epd medien, H. 95, S. 20.

hen (2007c): Kampf gegen Kinderpornografie im Internet soll intensiviert werden. Zusammenarbeit von Bundeskriminalamt mit Jugendschutzstellen wie jugendschutz.net. In: epd medien, H. 95, S. 18.

hen (2007d): KJM zeigt Defizite von Jugendschutzfiltern im Internet auf. Ring: Empfehlung für Eltern nicht möglich - Weiterer Test ab Mai geplant. In: epd medien, H. 18, S. 17.

hen (2007e): Mehr Jugendschutzverstöße im Internet registriert. Rechtsradikale sprechen Jugendliche gezielt an - Pornografie weit verbreitet. In: epd medien, H. 49, S. 15.

hen (2007f): Mobilfunkkonzerne verpflichten sich zu Jugendschutz. Eltern sollen Handys für Internet sperren können - Info-Hotline wird eingerichtet. In: epd medien, H. 84, S. 11-12.

how (2007a): Kleist für Medienanstalt der Länder. SPD-Medienkommission diskutiert über künftige medienpolitische Reformen. In: epd medien, H. 90, S. 14-15.

how (2007b): Krüger kritisiert Alarmismus beim Jugendmedienschutz. Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia als »gesamtgesellschaftliche Daueraufgabe«. In: epd medien, H. 82, S. 20-21.

how (2007c): Stadelmaier: Balance bei Regulierung von Internet-Spielen. Medienpolitische Debatte über Jugendschutz und Verbraucherschutz in Second Life. In: epd medien, In: epd medien, H. 93, S. 17.

hse (2007): Jugendportal SchülerVZ geht gegen Pornografie vor. »Stern«: Hunderte anstößige Einträge - Filter und Eltern-Informationsseiten geplant. In: epd medien, H. 60, S. 20-21.

Hübert, Henning (2007): Am Ball bleiben. Die LfM geht mit der "Initiative Eltern und Medien" in die Schulen. In: Funkfenster online, 18.12.2007. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medien_allgemein/medien_paedagogik/amball.php3 (03.06.2013).

isg (2007): Europäische Mobilfunkanbieter versprechen besseren Jugendschutz. Freiwilliger Kodex unterzeichnet – »Angemessene Kontrollmechanismen«. In: epd medien, H. 12, S. 25.

Klotsikas, Eleni (2007): Regulierte Selbstregulierung. Vor zehn Jahren wurde die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) in Deutschland gegründet. Eine Bilanz. In: Funkfenster online, 06.11.2007. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medien_allgemein/medienregulierung/fsm.php3 (03.06.2013).

lnh (2007): Experten fordern Stärkung des Jugendmedienschutzes. Debatte bei den Mediatagen Nord - Noch keine wirksamen Internetfilter. In: epd medien, H. 95, S. 18-19.

lsr (2007): Studie: Kinder nutzen immer früher das Internet. Langheinrich: Jugendschutz wird zum Dauerthema – Viele Eltern überfordert. In: epd medien, H. 12, S. 16-17.

lwd (2007): NRW-Landtag will Jugendschutz an neue Medien anpassen. Fraktionen fordern Kriterien für »sichere Internet-Seiten« für Kinder. In: epd medien, H. 26/27, S. 25.

nzi (2007): KJM-Vorsitzender Ring verlangt besseren Jugendschutz bei Handys. »Großer Handlungsbedarf« für Mobilfunkanbieter – Merz: Umgang schulen. In: epd medien, H. 76, S. 12-13.

o. A. (2007a): EU: Medienminister billigen Novelle der Fernsehrichtlinie. In: Funkkorrespondenz, H. 23.

o. A. (2007b): EU: Sichere Handys für Kinder. In: MultiMedia und Recht, H. 3, S. XXII-XXIII.

o. A. (2007c): Geschlossene Benutzergruppen im Internet. Work in Progress: Ko-Regulierung im World Wide Web. In: kjm informiert, S. 11-12.

o. A. (2007d): Interview mit Jürgen Doetz, Präsident des Verbandes privater Rundfunk und Telemedien e. V. (VPRT). Mehr Programme, weniger Kontrolle? Digitalisierung und Konvergenz in den Medien schaffen neue Herausforderungen. In: kjm informiert, S. 10.

o. A. (2007e): Jugendmedienschutz: Hoher Handlungsbedarf im Internet. In: Funkkorrespondenz, H. 33.

o. A. (2007f): Jugendmedienschutz in Rundfunk und Telemedien. Neue Problemfelder. In: kjm informiert, S. 4-5.

o. A. (2007g): Jugendmedienschutz wird besser. In: Funkfenster online, 31.10.2007. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-10bis12-2007.php3 (03.06.2013).

o. A. (2007h): Kinder- und Jugendschutz mit längerem Atem reformieren. In: Thema Jugend, H. 4, S. 26.

o. A. (2007i): KJM: Internetfilter sind unzureichend. In: Funkfenster online, 31.10.2007. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-10bis12-2007.php3 (03.06.2013).

o. A. (2007j): KJM: Mehr Herausforderungen für Jugendschutz. In: Funkfenster online, 02.08.2007. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-07bis09-2007.php3 (03.06.2013).

o. A. (2007k): Mehr Medienschutz für Kinder. In: Funkfenster online, 20.12.2007. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-10bis12-2007.php3 (03.06.2013).

rid (2007): Beck will Jugendschutz in neuer EU-Richtlinie verbessern. Neuer Vorschlag »nicht ausreichend« – Verbot für Themen-Placements gefordert. In: epd medien, H. 19, S. 9-10.

Ring, Wolf-Dieter (2007): Der Jugendmedienschutz im Jahr 2007. Antworten des KJM-Vorsitzenden Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring. In: tv diskurs 11, H. 2, S. 44-45.

sab (2007): Bußgeld wegen Posenfotos Minderjähriger bestätigt. OLG Celle erklärt Urteil für rechtskräftig - Fotograf muss 10.000 Euro zahlen. In: epd medien, H. 22, S. 17.

Scheuer, Alexander (2007): Jugendschutz in europäischen elektronischen Medien. Klassifizierung, Filtersysteme, Medienkompetenz. In: tv diskurs 11, H. 2, S. 4-7.

Schmieding, Bettina (2007a): Die Freunde in der Hosentasche. Jugendliche tauschen Gewalt- und Sex-Clips über das Handy aus. Eltern und Lehrer sind oft ratlos. In: Funkfenster online, 21.03.2007. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medien_allgemein/medien_paedagogik/hosentaschenfreunde.php3 (03.06.2013).

Schmieding, Bettina (2007b): Die Landesmedienanstalten sind auch für den Jugendschutz im Internet zuständig. funkfenster online sprach mit Holger Girbig, Bereichsleiter Aufsicht bei der Landesanstalt für Medien NRW (LfM). In: Funkfenster online, 16.01.2007. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medien_allgemein/medienregulierung/auftragkinder.php (03.06.2013).

Schulz, Wolfgang/Dreyer, Stephan (2007): Nutzergenerierte Inhalte als Herausforderung für den Jugendmedienschutz. Community-Laws als Ausweg aus dem Web 2.0 - Dilemma ? In: TENDENZ, H. 3, S. 14-15.

scw/dir (2007): Jugendschützer: Im Internet »größere Dramatik«. Ring: Jugendmedienschutz-Staatsvertrag ist wirksam. In: epd medien, H. 61, S. 9-10.

Sellmann, Christian (2007): Co-Regulierung in concerto. Zu aktuellen Themen des Jugendmedienschutzrechts. In: Kommunikation & Recht, H. 4, S. 196-202.

SPD (2007): Beschlüsse des SPD-Bundesparteitags in Hamburg zur Medienpolitik. In: Funkkorrespondenz, H. 49.

sst (2007): Jugendmedienschutz: Defizite bei der Umsetzung. Studie des Hans-Bredow-Instituts macht auf Doppelarbeit aufmerksam. In: epd medien, H. 87, S. 17-18.

Stender-Vorwachs, Jutta/Theißen, Natalia (2007): Die Richtlinie für audiovisuelle Mediendienste »Fernsehrichtlinie reloaded?«. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 51, H. 8-9S. 613-620.

tdh (2007): Tagung »Mehr Vertrauen in Inhalte« - Internet für Kinder geplant. In: epd medien, H. 38, S. 15.

VPRT (2007): »Eigener Spielraum«. Stellungnahme des Verbandes Privater Rundfunk und Telemedien (VPRT). In: epd medien, H. 24, S. 3-5.

Weigand, Verena (2007): KJM-Stabsstellenleiterin Verena Weigand zur Arbeit der KJM. Zwischenbilanz. In: kjm informiert, S. 3.

ahe (2006): Kinderkommission will besseren Medien-Schutz für Kinder. Handys nur noch kindersicher ausliefern – Eltern einbeziehen. In: epd medien, H. 90, S. 16.

Bitkom (2006): »Kein hundertprozentiger Schutz vor jugendgefährdenden Inhalten«. Bitkom veröffentlicht Positionspapier zum Jugendmedienschutz. In: epd medien, H. 58, S. 25-27.

dir (2006): Vier Mobilfunkanbieter schließen sich FSM an. Schmeichel: Sensibilität für Schutz von Kindern und Jugendlichen nimmt zu. In: epd medien, H. 54, S. 18-19.

Dominikowski, Thomas (2006): Selbstkontrolle Suchmaschinen. Durch BPjM-Kooperation zu verbessertem Jugendschutz. In: tv diskurs 10, H. 2, S. 80-83.

Erdemir, Murad (2006): Der Jugendschutzbeauftragte für Rundfunk und Telemedien. Ein unabhängiger Sachwalter des öffentlichen Interesses an einem effektiven Jugendschutz. In: Kommunikation & Recht, H. 11, S. 500-505.

Eschenbach, Sandra (2006): Medienpädagogische Projekte zum sicheren Umgang mit dem Handy. Mit Handywissen gegen Handymissbrauch? In: TENDENZ, H. 2, S. 20-21.

Gangloff, Tilmann P. (2006a): Jugendschutz und Mobile Media. Neue Medien - neue Gefahren ? In: TENDENZ, H. 2, S. 4-8.

Gangloff, Tilmann P. (2006b): Moderne Schweineaugen. "Happy Slapping" und "Snuff-Videos": Mobile Medien als neue Herausforderung für den Jugendschutz. In: tv diskurs 10, H. 4, S. 69-71.

hen (2006a): Bitkom gegen Handy-Verbot auf Schulhöfen. Verband veröffentlicht Positionspapier zum Jugendmedienschutz. In: epd medien, H. 57, S. 14.

hen (2006b): Bußgeld für »Posenfotos« von Kindern im Internet. Amtsgericht Hannover schließt sich Landesmedienanstalten an. In: epd medien, H. 75, S. 16.

hen (2006c): EU setzt auf Selbstregulierung bei mobilen Inhalten. Konsultation zum Thema Jugendschutz gestartet – Aufruf an Verbände und Industrie. In: epd medien, H. 59, S. 24.

hen (2006d): Landesmedienanstalten wollen Jugendschutz beim Handy stärken. Freiwillige Selbstkontrolle gefordert – Albert: Kostenfalle beachten. In: epd medien, H. 77, S. 16.

hen (2006e): Mehr als 250 rechtsextreme Internet-Foren geschlossen. Erfolg der Länder übergreifenden Stelle jugendschutz.net. In: epd medien, H. 38, S. 11-12.

hen (2006f): Otto fordert Anpassungen bei Jugendschutzorganen. »Gleiche Inhalte nicht durch unterschiedliche Akteure bewerten«. In: epd medien, H. 38, S. 12.

hen (2006g): Stewens fordert Strafen für Gewaltvideos auf Handys. Bayerische Familienministerin für technische Schutzmaßnahmen. In: epd medien, H. 83, S. 18.

hm/lili (2006): Tagung: Kinderschutz im Internet vor vielfältigen Herausforderungen. »Gefahr des Missbrauchs wird größer« – Für europaweite Harmonisierung. In: epd medien, H. 36, S. 10-11.

Höllen, Michael (2006): Michael Höllen, Leitung It Works von ›Schulen ans Netz‹, zum Einsatz von Filtersoftware in Schulen. ›Verbindliche Filterrichtlinien könnten für Klarheit sorgen‹. In: kjm informiert, S. 12.

kel (2006): Jugendmedienschutz: Ko-Regulierung hat sich bewährt. Albert sieht »verbesserungsfähige Potenziale« – Doetz fordert Vereinheitlichung. In: epd medien, H. 37, S. 19.

Kleist, Thomas/Scheuer, Alexander (2006): Neue Regelungen für audiovisuelle Mediendienste. Vorschriften zu Werbung und Jugendschutz und ihre Anwendung in den Mitgliedstaaten. In: MultiMedia und Recht, H. 4, S. 206-212.

LfM-Medienkommission (2006): »Für einen zügigen Entscheidungsprozess«. Medienkommission der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen. In: epd medien, H. 17, S. 21-22.

Liesching, Marc (2006): Anforderungen an Altersverifikationssysteme. Zugleich eine Replik auf Vassilaki, K&R 2006, 211ff. In: Kommunikation & Recht, H. 9, S. 394-397.

Lieven, Jan (2006): Kontrollieren und informieren. Jugendschutzrecht als Instrument der Intervention. In: Thema Jugend, H. 3, S. 10-12.

lili (2006): Aktionstag »Safer Internet« sensibilisierte für Online-Gefahren. Jugendschutz und Extremismus im Mittelpunkt – Aufklärung für Eltern und Lehrer. In: epd medien, H. 10/11, S. 22.

lsr (2006): Jugendschutz beanstandete 2.000 Internetseiten im Jahr 2005. Anstieg gegenüber dem Vorjahr – Zur Hälfte Pornografie. In: epd medien, H. 44/45, S. 17.

lsr/dir (2006): Internetanbieter fordern besseren Jugendschutz. Colloquium der LMK zu Jugendschutzmodellen in Europa. In: epd medien, H. 51, S. 15.

Medienkommission SPD (2006): »Die Chancen der Digitalisierung nutzen«. Eine Positionsbestimmung sozialdemokratischer Medienpolitik. In: epd medien, H. 95, S. 32-35.

Mynarik, Nadine (2006): »Mobile Entertainment« und das Jugendmedienschutzrecht. Entwicklungen von Mobilfunkrecht und -technik – Perspektiven für den Jugendschutz. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 50, H. 3, S. 183-188.

o. A. (2006a): 2000 Online-Angebote beanstandet. In: Funkkorrespondenz, H. 25.

o. A. (2006b): Beschwerdestelle im Internet. In: Thema Jugend, H. 3, S. 20.

o. A. (2006c): Bundesratsvorlage zur Richtlinie »Fernsehen ohne Grenzen«. Zur Sitzung am 10. März 2006. In: epd medien, H. 17, S. 3-4.

o. A. (2006d): EU: Jugendschutz bei Handybenutzung. In: MultiMedia und Recht, H. 9, S. XVII-XVIII.

o. A. (2006e): Jugendmedienschutz im Internet. Gegen Jugendgefährdung wirksam vorgehen. In: kjm informiert, S. 6.

o. A. (2006f): Korrektur. In: epd medien, H. 43, S. 17.

o. A. (2006g): Mehr Schutz für Kinder vor jugendgefährdenden Inhalten. In: Funkkorrespondenz, H. 45.

o. A. (2006h): Technische Mittel. Effektive Zugangsbarrieren für beeinträchtigende Angebote. In: kjm informiert, S. 7-8.

o. A. (2006i): Von schwarzen Listen bis zur Selbstklassifizierung. Altersdifferenzierte Jugendschutzfilter entwickeln. In: kjm informiert, S. 9-11.

Pinkerneil, Martin (2006): Technische und zivilisatorische Herausforderungen der mobilen Medienzukunft. Total vernetzt und ausgeliefert? In: TENDENZ, H. 2, S. 14-15.

Posewang, Wolfgang im Gespräch mit Ring, Wolf-Dieter (2006): Nachgefragt? KJM- Vorsitzender Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring zur Regulierung von Mobile Content. »Kindersichere Grundkonfiguration wäre ideal«. In: TENDENZ, H. 2, S. 19.

RBB (2006): »Vornehmlich als Wirtschaftsgut«. RBB-Positionspapier zur europäischen Medienpolitik. In: epd medien, H. 17, S. 19-20.

ras (2006): Internetexperten: Mehr auf Problemgruppen zugehen. »Jugendschutz braucht Aufmerksamkeit wie Fußball« – Kooperation angemahnt. In: epd medien, H. 42, S. 14-15.

Rat der EKD im Gespräch mit EU-Kommissarin Reding, Viviane (2006): »Öffentlich-rechtliches Fernsehangebot sichern«. In: epd medien, H. 17, S. 20.

Reding, Viviane (2006): »Bessere Rechtsetzung für die europäischen Medien«. Audiovisuelle Medien – Zwischen Kultur und Kommerz. In: epd medien, H. 17, S. 34-36.

Ring, Wolf-Dieter (2006a): »Globales Medium Internet«. Grenzüberschreitender Schutz – die Sichtweise der KJM. In: epd medien, H. 47, S. 30-31.

Ring, Wolf-Dieter (2006b): Kommission für Jugendmedienschutz: KJM informiert. KJM-Vorsitzender Prof. Dr. Ring zu Aufbau und Aufgaben der KJM. Verantwortung wahrnehmen – Aufsicht ernst nehmen. In: kjm informiert, S. 2-3

Schulz, Wolfgang/Dreyer, Stephan (2006): "Mobile Regulierungslöcher" nicht nur in Deutschland. In: TENDENZ, H. 2, S. 16-18.

Scobel, Gert (2006): Zugespitzt! Zusammenfassung der Workshops. In: epd medien, H. 47, S. 24-30.

Sellmann, Christian (2006): Die FSM zwischen staatlicher Lenkung und Selbstregulierung. In: MultiMedia und Recht, H. 11, S. 723-728.

Vassilaki, Irini E. (2006): Strafrechtliche Anforderungen an Altersverifikationssysteme. In: Kommunikation & Recht, H. 5, S. 211-214.

WDR-Rundfunkrates (2006): »Große kulturelle Bedeutung«. Resolution des WDR-Rundfunkrates zum Novellenvorschlag der EU-Kommission. In: epd medien, H. 17, S. 17-18.

Behrens, Ulrike/Schindler, Friedmann (2005): Fallstricke im Netz. Jugendschutz und Selbstregulierung im Internet. In: epd medien, H. 51, S. 17-20.

Brok, Tom O. (2005): Lebensdienliches Medium. Ein »Code of Conduct« für Suchmaschinen. In: epd medien, H. 51, S. 13-17.

Bundesregierung (2005): »Unterschiedliche Schutzniveaus«. Stellungnahme der Bundesrepublik zur Novellierung der Fernsehrichtlinie. In: epd medien, H. 74, S. 3-14.

dir (2005a): AOL kooperiert mit klicksafe.de für ein sicheres Internet. Helmes: »Wichtiger Partner aus der Wirtschaft« – AOL: Medienkompetenz fördern. In: epd medien, H. 72, S. 11-12.

dir (2005b): BPB-Präsident fordert: Werbung im Internet klar kennzeichnen. Fachleute betonen auf Tagung in Berlin Verantwortung aller für Jugendschutz im Netz. In: epd medien, H. 33, S. 21-22.

dir (2005c): Experte: Kinder »nicht in Kinderwelt ghettoisieren«. Jugendschützer fordern Transparenz im Internet – Inhalte und Werbung klar trennen. In: epd medien, H. 33, S. 23-24.

dir (2005d): FSM: Verhaltenskodex für Suchmaschinenbetreiber umgesetzt. Kritik an Untersuchung durch Journalistik- Professor: Unbestimmte Kriterien. In: epd medien, H. 49, S. 23-24.

dir (2005e): Jugendschutz: BLM unterstützt Eltern- und Lehrerverbände. Eltern können Gefährdungspotenzial von Sendungen oft nicht einschätzen. In: epd medien, H. 19, S. 19.

dir (2005f): Jugendschutzrichtlinien der Landesmedienanstalten in Kraft. Anforderungen an Altersverifikationssysteme und Jugendschutzprogramme. In: epd medien, H. 53, S. 21.

dir (2005g): LMK beanstandet Internetangebot aus Rheinland-Pfalz. Verstoß gegen Jugendmedienschutzstaatsvertrag. In: epd medien, H. 33, S. 24.

dir (2005h): T-Online bietet neue Kinderschutz-Software an. Eltern können Internetnutzung ihrer Kinder altersgerecht begrenzen. In: epd medien, H. 65, S. 15.

DLM (2005a): »Meinungsbildungsrelevanz«. Stellungnahme der DLM: Audiovisuelle Inhaltsdienste. In: epd medien, H. 74, S. 14-16.

DLM (2005b): »Stets und ausnahmslos unzulässig«. Stellungnahme der DLM: Jugendschutz und Wahrung der Menschenwürde. In: epd medien, H. 74, S. 21-22.

Frank, Sabine (2005): Endgültige Anerkennung steht aus: Die FSM ist mehr als eine Beschwerdestelle. In: tv diskurs 9, H. 3, S. 29-30.

Fuhs, Burkhard (2005): Qualitätssiegel im Internet. Der Erfurter Netcode. In: epd medien, H. 51, S. 21-26.

Gottberg, Joachim von im Gespräch mit Ring, Wolf-Dieter (2005): Streit nur in Einzelfällen. Die Maßstäbe zwischen Aufsicht und Selbstkontrolle müssen übereinstimmen. In: tv diskurs 9, H. 3, S. 21-28.

Haberer, Johanna/Rosenstock, Roland (2005): »Medium der Selbstverantwortung«. Jugendschutz und Ethik im Internet. In: epd medien, H. 51, S. 3-8.

Höschen, Dirk (2005): Ins Netz gegangen. Neue Entwicklungen des Kinder- und Jugendschutzes im Internet. In: tv diskurs 9, H. 1, S. 104-105.

isg (2005): Europäisches Parlament will mehr Jugendschutz im Internet. Domänennamen, die auf .kid enden, für kindergerechte Seiten reservieren. In: epd medien, H. 71, S. 27.

Jürgens, Uwe/Köster, Oliver (2005): Jugendschutz bei Suchmaschinen. In: MultiMedia und Recht, H. 1, S. XX-XXI.

Knöfel, Oliver L. (2005): Der Rechtsanwalt als Jugendschutzbeauftragter für Telemedien. In: MultiMedia und Recht, H. 12, S. 816-820.

leo (2005): KJM: Neue Rechtsordnung greift trotz Problemen. Bilanz der Kommission für Jugendmedienschutz zum zweijährigen Bestehen. In: epd medien, H. 27, S. 18.

lili (2005): Spitzentreffen: Wirksamer Jugendschutz ist »vorrangig«. Kritik an Erotik im Internet – Dualer Austausch von Programmbeschwerden. In: epd medien, H. 13, S. 17-18.

Lober, Andreas (2005): Jugendschutz im Internet und im Mobile Entertainment. In: Kommunikation & Recht, H. 2, S. 65-71.

Monssen-Engberding, Elke/Bochmann, Corinna (2005): Aus der Praxis der Bundesprüfstelle. Die Indizierung nach den neuen Regelungen. In: tv diskurs 9, H. 3, S. 40-43.

o. A. (2005): Internetsiegel für Kinder. In: Funkfenster online, 10.02.2005. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-01bis03-2005.php3 (03.06.2013).

o. A. (2005): Internet-Sperrung rechtens. In: Funkfenster online, 01.04.2005. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-04bis06-2005.php3 (03.06.2013).

o. A. (2005): KJM fordert internationale Jugendschutzstandards. In: Funkfenster online, 07.04.2005. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-04bis06-2005.php3 (03.06.2013).

o. A. (2005): Unzureichendes »Altersverifikationssystem« bei Internet-Pornografie. Urteil des Landgerichts Krefeld vom 15. September 2004– 11 O 85/04. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 49, H. 2, S. 179-180.

o. A. (2005): Zu viele Kinder surfen allein im WWW. In: Thema Jugend, H. 1, S. 18-19.

Redaktion der Blinden Kuh (2005): Ein Suchraum für Kinder. Die Redaktion der Blinden Kuh über Internet und Jugendmedienschutz. In: epd medien, H. 51, S. 27-30.

R.S. (2005): KJM-Vorsitzender: Internet- Anbieter haben Eigenverantwortung. Ring: Internet braucht Regulierung – Anbieter fordern schnellere Verfahren. In: epd medien, H. 86, S. 14.

Schindler, Friedemann/Günter, Thomas (2005): Verbesserte Rahmenbedingungen: Die Arbeit von jugendschutz.net. In: tv diskurs 9, H. 3, S. 36-38.

VPRT (2005a): »Beschränkung auf das Minimum«. VPRT-Stellungnahme: Regeln für Audiovisuelle Inhaltsdienste. In: epd medien, H. 74, S. 23-24.

VPRT (2005b): »Europäische Regelung nicht notwendig«. VPRT-Stellungnahme: Jugendschutz und Wahrung der Menschenwürde. In: epd medien, H. 74, S. 29-31.

VPRT (2005c): »Vorgaben auf Grundregeln reduzieren«. VPRT-Stellungnahme: Kommerzielle Kommunikation, In: epd medien, H. 74, S. 25-29.

Vyle, Jan van de (2005): Kindersicheres Surfen im Internet. In: Thema Jugend, H. 2, S. 24-25.

Weigand, Verena (2005): Interessen ausgleichen. Regulierung und Selbstregulierung im Internet. In: epd medien, H. 51, S. 9-13.

Weinert, Barbara im Gespräch mit Frank, Sabine (2005): Absolutes Engagement für relative Sicherheit. Selbstkontrolle und staatliche Aufsicht für mehr Jugendschutz im Internet. In: tv diskurs 9, H. 1, S. 46-53.

bil (2004): Merz: Internet für Kinder nicht verbieten. Tagung zu Qualitätskriterien für Netzangebote für Kinder in München. In: epd medien, H. 28/29, S. 22.

Brosius-Gersdorf, Frauke (2004): Berliner Tagung zum Kommunikationsrecht vom 13.2.2004. In: Kommunikation & Recht, H. 6, S. 280-283.

Dietlein, Johannes/Heinemann, Jan (2004): Ordnungsrecht und Internetkriminalität. Anmerkungen zu den "Düsseldorfer Sperrverfügungen". In: Kommunikation & Recht, H. 9, S. 418-424.

dir (2004a): Europäisches Kooperationsnetzwerk für Sicherheit im Internet. Auch über Chancen des Netzmediums auf- klären – Deutscher Beitrag: »Klicksafe.de«. In: epd medien, H. 93, S. 16.

dir (2004b): Expertin: Wie Kinder das Internet entdecken, ist kaum erforscht. »Forum Medienkompetenz«: Anbieter versuchen Kinder im Netz auszunutzen. In: epd medien, H. 93, S. 15.

dir (2004c): FSM als Einrichtung der Freiwilligen Selbstkontrolle anerkannt. Kommission für Jugendmedienschutz macht Auflagen – Filterprogramme für das Internet. In: epd medien, H. 95, S. 21.

dir (2004d): FSM verabschiedet Verhaltenskodex für Mitglieder. Selbstkontrolleinrichtung der Multimedia- Anbieter noch nicht durch KJM anerkannt. In: epd medien, H. 52, S. 16-17.

dir (2004e): jugendschutz.net: Neonazistische Angebote geschlossen. Kooperation mit ausländischen Anbietern« – Hasslisten vom Netz genommen. In: epd medien, H. 61, S. 16-17.

dir (2004f): Pornoanbieter muss Altersverifikationssystem anpassen. Rein online-gestütztes Verfahren nicht ausreichend – FSM vermisst Übergangsfristen. In: epd medien, H. 66, S. 12.

dir (2004g): Schindler: Internet kann sich nicht selbst regulieren. jugendschutz.net: Kinderpornografie und rechtsextremistische Inhalte bestimmend. In: epd medien, H. 93, S. 15-16.

Döring, Martin/Günter, Thomas (2004): Jugendmedienschutz: Alterskontrollierte geschlossene Benutzergruppen im Internet gem. § 4 Abs. 2 Satz 2 JMStV. In: MultiMedia und Recht, H. 4, S. 231-237.

Erdemir, Murad (2004): Jugendschutz in Telemedien. Erwiderung zu Berger, Jugendschutz im Internet: »Geschlossene Benutzergruppen" nach § 4 Abs. 2 Satz 2 JMStV - Am Beispiel personalausweiskennziffergestützter Altersverifikationssysteme, MMR 2003, MMR Jahr 2003 Seite 773ff. In: MultiMedia und Recht, H. 2, S. V-VII.

Gangloff, Tilmann P. (2004): Wer surfen will, muss schwimmen können. EU-Kampagne will auf die Gefahren im Internet hinweisen. In: merz, H. 2, S. 67.

Herkel, Günter (2004): Fischen im Trüben. Eine Berliner Konferenz über Internet-Suchmaschinen. In: epd medien, H. 40, S. 4-6.

Liesching, Marc (2004a): Hinreichender Jugendschutz durch bloße Personalausweisnummer-Kontrolle? Eine notwendige Replik zu Berger,

MMR 2003, MMR Jahr 2003 Seite 773 ff. In: MultiMedia und Recht, H. 2, S. VII-VIII.

Liesching, Marc (2004b): Neue Entwicklungen und Problemstellungen des strafrechtlichen Jugendmedienschutzes. In: AfP – Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht, H. 6, S. 496-500.

o. A. (2004a): EU: Mehr Jugendschutz ab 2004. In: MultiMedia und Recht, H. 2, S. VIII.

o. A. (2004b): EU stärkt Jugendschutz. In: Funkfenster online, 07.05.2004. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-04bis06-2004.php3 (03.06.2013).

o. A. (2004c): FSM: Neuer Verhaltenskodex verabschiedet. In: MultiMedia und Recht, H. 9, S. XXVII.

o. A. (2004d): Jugendmedienschutz: 50 Fälle im zweiten Halbjahr 2003. Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia hat Anerkennung bei KJM beantragt. In: epd medien, H. 10, S. 17-18.

o. A. (2004e): Jugendschutz im Internet. In: merz, H. 1, S. 4.

o. A. (2004f): Kampagne »SCHAU HIN!« In: Thema Jugend, H. 1, S. 22.

o. A. (2004g): Kurzmeldungen. In: epd medien, H. 11, S. 22.

R.S. (2004): KJM prüfte im ersten Jahr 360 Verstöße im Internet. Ring: »Extreme Sexualität« im Netz – »Diskurs und kritische Begleitung«. In: epd medien, H. 51, S. 26.

Schumann, Heribert (2004): Indexbetroffene Angebote im Rundfunk und in Telemedien: Eine Zensur findet statt. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 48, H. 10, S. 697-703.

Spoerr, Wolfgang/Sellmann, Christian (2004): Informations- und Kommunikationsfreiheiten im Internet. Grenzen der staatlichen Regulierung von Online-Medien durch die KJM am Beispiel der Alterszugangskontrollsysteme. In: Kommunikation & Recht, H. 8, S. 367-375.

Storkebaum, Sibylle (2004): Kind sein im Netz. Zwischen Konsument und schützenswertem Objekt. In: epd medien, H. 28/29, S. 3-6.

Wallraf, Georg (2004): Jugendschutz im Spannungsfeld zwischen Selbstregulierung der Medien und staatlicher Medienkontrolle. 94.Tagung des Studienkreises für Presserecht und Pressefreiheit am 31. 10. und 1. 11. 2003 in Fulda. In: AfP – Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht, H. 1, S. 42-44.

Berger, Christian (2003): Jugendschutz im Internet: «Geschlossene Benutzergruppen» nach § 4 Abs. 2 Satz 2 JMStV. Am Beispiel personalausweiskennziffergestützter Altersverifikationssysteme. In: MultiMedia und Recht, H. 12, S. 773-778.

dir (2003a): Ethik-Initiativen von Rundfunk- und Internetanbietern. Thüringer Innenminister: »Schritt in die richtige Richtung«. In: epd medien, H. 47, S. 13-14.

dir (2003b): FSM will sich von KJM anerkennen lassen. Jugendmedienschutz: Beteiligung an regulierter Selbstregulierung. In: epd medien, H. 100, S. 16-17.

dir (2003c): KJM: Internetangebote verstoßen gegen Jugendmedienschutz. Ring: »Unzureichende Schutzvorkehrungen« – Verlässliche Alterskontrolle fehlt. In: epd medien, H. 91, S. 13.

dir (2003d): KJM-Vorsitzender: Fortschritte bei Jugendschutz im Internet. ULR-Direktor: KJM sollte auch öffentlich- rechtlichen Rundfunk beaufsichtigen. In: epd medien, H. 95, S. 16.

dir (2003e): Runder Tisch gegen »Gewalt in den Medien« verabschiedet Leitlinien. Aktionsprogramme und Initiativen vorgestellt – Expertenrunde soll weiter arbeiten. In: epd medien, H. 47, S. 11-12.

Dörr, Renate/Gruber, Thomas (2003): Europa total. Ein Überblick über die Europäische Medienpolitik. Kapitel 5: Jugendschutz. In: epd medien, H. 48, S. 12-15.

Ensslin, Holger (2003): Berliner Tagung zum Kommunikationsrecht. In: Kommunikation & Recht, H. 8, S. 400-403.

FK (2003): Online-Angebote beanstandet. In: Funkkorrespondenz, H. 15.

Gottberg, Joachim von (2003): Viel Skepsis - hohe Erwartungen. Neues Jugendschutzgesetz stärkt die Selbstkontrolle. In: tv diskurs 7, H. 3, S. 36-41.

Gottberg, Joachim von im Gespräch mit Beck, Kurt (2003): Vereinfachung, Konvergenz und Stärkung der Selbstkontrolle. In: tv diskurs 7, H. 3, S. 42-47.

Groebel, Jo (2003): Europäische Jugendschutzkonzepte im Vergleich. Tendenz zu Koregulierung und ›user empowerment‹. In: TENDENZ, H.3, S. 29-33.

Ha (2003a): Initiative für bewussten Medienkonsum der Kinder. In: Funkkorrespondenz, H. 22/23.

Ha (2003b): Medien gegen Gewalt: Runder Tisch beschließt Maßnahmen. In: Funkkorrespondenz, H. 27.

mk (2003): Neuer Jugendmedienschutz muss sich ab jetzt bewähren. In: Funkkorrespondenz, H. 15.

Monninger, Maria (2003): jugendschutz.net. Täglich mit problematischen Internet-Seiten konfrontiert. Ein nicht ganz einfacher Job. In: TENDENZ, H.3, S. 22-23.

Langenfeld, Christine (2003): Die Neuordnung des Jugendschutzes im Internet. In: MultiMedia und Recht, H. 5, S. 303-310.

lili (2003): KJM: Nutzer von Porno-Online-Gruppen müssen Ausweise vorzeigen. Zugangskriterien für »geschlossene Benutzergruppen« – Anhörung der Anbieter. In: epd medien, H. 60, S. 15.

o. A. (2003a): Dokumentation: »Teil menschlichen Zusammenlebens«. Runder Tisch beim Kanzler: Leitlinien gegen Gewalt und für Toleranz. In: epd medien, H. 49, S. 29-30.

o. A. (2003b): Hahn-Cremer von der LfM zum Jugendmedienschutz. In: Funkkorrespondenz, H. 7.

o. A. (2003c): Jugendschutz im Internet. In: Funkkorrespondenz, H. 31.

o. A. (2003d): Verein Internet-ABC. In: Funkkorrespondenz, H. 8.

Pathe, Imme (2003): Die Arbeit der FSM vor und nach dem Runden Tisch Medien gegen Gewalt. In: tv diskurs 7, H. 3, S. 58-59.

Pitzer, Sissi (2003): Regulierte Selbstregulierung auf dem Prüfstand. Jugendmedienschutz neu geordnet. In: TENDENZ, H.3, S. 4-10.

Schumann, Heribert (2003): Aufsatz: Jugendschutzgesetz und Jugendmedienschutz-Staatsvertrag - alte und neue Fragen des Jugendmedienschutzrechts. In: tv diskurs 7, H. 3, S. 97-103.

Schwendner, Sonja (2003): Die Kommission für Jugendmedienschutz – bisherige Aktivitäten und Beschlüsse. Sachverstand und Kooperationswille gefragt. In: TENDENZ, H.3, S. 20-21.

Stettner, Rupert (2003): Der neue Jugendmedienschutz-Staatsvertrag – eine Problemsicht. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 47, H. 6, S. 425-437.

tpg (2003): Suchmaschinen könnten illegale Seiten ausfiltern. Neue Studie der Bertelsmann-Stiftung: Erste Ergebnisse vorgestellt. In: epd medien, H. 50, S. 20-21.

uka (2003): Jugendschutz: Keine »Werte-Anarchie« zu befürchten. Tagung der LMS und des EMR zu den Erfahrungen mit dem neuen Jugendschutzrecht. In: epd medien, H. 98, S. 15-16.

bra (2002): Gesetzesnovelle: Basis für Jugendmedienschutz. In: Funkkorrespondenz, H. 31.

Frank, Sabine (2002): Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia. Arbeit und Erfolge. In: tv diskurs 6, H. 2, S. 24-26.

Gabriel, Sigmar (2002): Ein Entscheidungstermin wurde verschenkt. Jugendmedienschutz bleibt ordnungspolitisch in den Kinderschuhen. In: Funkkorrespondenz, H. 6/7.

Gangloff, Tilmann P. (2002): Jugendschutz ohne Zensur. Hilft sogar gegen die Porno und Nazifalle: Mit dem Icra-Filter Kinder unbesorgt ins Netz lassen. In: tv diskurs 6, H. 4, S. 102-103.

Köhne, Michael (2002): Europäischer Jugendmedienschutz. In: MultiMedia und Recht, H. 9, S. XXI- XXII.

Krauße, Dana (2002): Ab 22:00 Uhr beginnt das »Nachtprogramm«. Schmuddelwerbung bei GMX. In: pro Christliches Medien-magazin, H. 3, S. 21.

Kupsch, Alexander (2002): Neuer Web-Filter gegen »schlechte Seiten«: Vom Internet zum Kindernet? In: pro Christliches Medien-magazin, H. 2, S. 13.

Kurath, Peter (2002): Handeln wider besseres Wissen. Der Jugendmedienschutz und die Verschleppung eines Staatsvertrags. In: Funkkorrespondenz, H. 10.

Liesching, Marc (2002): Zur Gesetzgebungskompetenz der Bundesländer für den Bereich »Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien«. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 46, H. 12, S. 868-874.

nl (2002): Jugendschutz: Medienrat der BLM kritisiert Entwurf. In: Funkkorrespondenz, H. 22.

o. A. (2002a): Bundeskabinett verschärft Gesetz zum Jugendschutz. In: Funkkorrespondenz, H. 20/21.

o. A. (2002b): Deutscher Medienschutz soll Vorreiter werden. In: Funkfenster online, 29.05.2002. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-04bis06-2002.php3 (03.06.2013).

o. A. (2002c): Eiliger Jugendschutz. In: Funkfenster online, 24.10.2002. Auf: https://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-09bis12-2002.php3 (03.06.2013).

o. A. (2002d): Erfolg für Provider. In: Funkfenster online, 15.11.2002. Auf: https://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-09bis12-2002.php3#provider (03.06.2013).

o. A. (2002e): FSM: Gegenvorschläge zur Neuregelung des Jugendmedienschutzes. In: MultiMedia und Recht, H. 2, S. XIII.

o. A. (2002f): FSM und VDZ steht einer geplanten Zertifizierungspflicht ablehnend gegenüber. In: AfP – Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht, H.1, S. 34.

o. A. (2002g) Gericht bestätigt Internet-Sperrung. In: Funkfenster online; 13.12.2002. Auf: https://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-09bis12-2002.php3 (03.06.2013).

o. A. (2002h): Grüne: Jugendschutz durch Medienkompetenz. In: Funkkorrespondenz, H. 33.

o. A. (2002i): Jugendmedienschutz: Nachbesserungen gefordert. In: Funkkorrespondenz, H. 23.

o. A. (2002j): Jugendmedienschutz-Reform: Durchgepaukter Durchbruch. In: Funkkorrespondenz, H. 33.

o. A. (2002k): Jugendschutzgesetz. In: Funkkorrespondenz, H. 26.

o. A. (2002l): Jugendschutz im Bundes- und Landesrecht gestärkt. In: AfP – Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht, H. 4, S. 321-322.

o. A. (2002m): Kurt Beck: Absichtserklärung zum Jugendmedienschutz. In: Funkkorrespondenz, H. 11.

o. A. (2002n): Medienanstalten gegen schärfere Gesetze. In: Funkfenster online, 29.05.2002. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-04bis06-2002.php3 (03.06.2013).

o. A. (2002o): Neue Kommission für Jugendmedienschutz. In: Funkfenster online, 06.09.2002. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medienticker/archiv-07bis09-2002.php3 (03.06.2013).

o. A. (2002p): Neuregelung des Jugendschutzgesetzes im Kabinett. In: MultiMedia und Recht, H. 6, S. VII- VIII.

o. A. (2002q): Zukünftig gleiche Regeln für Jugendschutz in Internet und Fernsehen. In: AfP – Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht, H. 2, S. 161.

Palzer, Carmen (2002): Co-Regulierung als Steuerungsform für den Jugendschutz in den audiovisuellen Medien – eine europäische Perspektive. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 46, H. 12, S. 875-885.

pk (2002a): Bundestag verabschiedet neues Jugendschutzgesetz. In: Funkkorrespondenz, H. 25.

pk (2002b): Jugendmedienschutz: Kirchen für Aufsichtsinstanz. In: Funkkorrespondenz, H. 31.

Posewang, Wolfgang (2002): Sanfte Obhut. Der neue Jugendmedienschutz. In: Funkfenster online, 21.11.2002. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medien_allgemein/medienregulierung/sanfteobhut.php3 (03.06.2013).

Reinwald, Gerhard (2002): Jugendmedienschutz im Telekommunikationsbereich in Bundeskompetenz? Verfassungsrechtliche Überlegungen im Umfeld des Art. 74 Absatz 1 Nr. 7 GG. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 46, H. 2, S. 119-125.

Schindler, Friedemann (2002): Jugendschutz.net Zentralstelle der Länder für Jugendschutz im Internet. In: tv diskurs 6, H. 2, S. 27-29.

Schmieding, Bettina (2002): Freiheit - nicht schrankenlos. In: Funkfenster online, 18.09.2002. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medien_allgemein/medienregulierung/freiheit.php3 (03.06.2013).

Spindler, Gerald/Volkmann, Christian (2002): Die öffentlich-rechtliche Störerhaftung der Access-Provider. Zur Sperrung von Internetinhalten durch Access-Provider. In: Kommunikation & Recht, H. 8, S. 398-409.

Strömer, Tobias H. (2002): Der externe Jugendschutzbeauftragte. In: Kommunikation & Recht, H. 12, S. 643-647.

Waldenberger, Arthur (2002): Darf's noch ein bisschen mehr sein? - Deutscher Jugendschutz in globalen Kommunikationsnetzen. In: MultiMedia und Recht, H. 7, S. 413-414.

Eggert, Susanne (2001): Alle Filter lassen sich aushebeln! Literatur zum Thema. In: merz, H. 5, S. 306-307.

Gangloff, Tilmann P. (2001a): Jedem Kanton sein Süppchen. In der Schweiz gibt es keinen einheitlichen Jugendmedienschutz. Gespräch mit Marcel Meier. In: tv diskurs 5, H. 4, S. 4-9.

Gangloff, Tilmann P. (2001b): Selbst für Experten kaum durchschaubar. Der Jugendmedienschutz ist in Deutschland überreguliert. In: merz, H.5, S. 287-292.

Gottberg, Joachim von im Gespräch mit Nida-Rümelin, Julian (2001): Klare Kompetenzen, ein gesetzlicher Rahmen und Selbstkontrolle. Der Staat wird in Zukunft nicht mehr alles selbst prüfen können. In: tv diskurs 5, H. 4, S. 32-37.

Gottberg, Joachim von im Gespräch mit Sosalla, Werner (2001): Gleiche Regeln für gleiche Inhalte. Landesmedienanstalten, Selbstkontrolle und Mediendienste. In: tv diskurs 5, H. 2, S. 48-53.

Heyl, Cornelius von (2001): Zur notwendigen Neuregelung des Jugendmedienschutzes. Die Konvergenz der Medien verändert den Jugendschutz. In: tv diskurs 5, H. 2, S. 38-42.

Hornig, Michael (2001): Möglichkeiten des Ordnungsrechts bei der Bekämpfung rechtsextremistischer Inhalte im Internet. Zur Internet-Aufsicht auf der Grundlage des § 18 Mediendienste-Staatsvertrags. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 45, H. 11, S. 846-857.

Janik, Viktor (2001): Rundfunkregulierung auch im Internet? In: Kommunikation & Recht, H. 11, S. 572-582.

o. A. (2001a): Jugendmedienschutz soll überarbeitet werden. In: AfP – Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht, H. 6, S. 498.

o. A. (2001b): Medien gemeinsam. Interview mit Wolfgang Burkhardt, Projektleiter der LfR-Studie "Förderung kindlicher Medienkompetenz durch die Eltern". In: Funkfenster online. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medien_allgemein/medien_paedagogik/mediengemeinsam.php3 (03.06.2013).

Schindler, Friedemann/Glaser, Stefan (2001): Rechtsextreme Jugendszene im Internet. Ein Rechercheprojekt von »jugendschutz.net« in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung. In: tv diskurs 5, H. 2, S. 59-63.

Schmieding, Bettina (2001): Internet-ABC. Eine neue Plattform soll Kindern und Eltern beim sicheren Surfen helfen. In: Funkfenster online, 06.12.2001. Auf: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medien_allgemein/medien_paedagogik/internetabc.php3 (03.06.2013).

Schumann, Heribert (2001a): Materialien. Vorschläge der von der Jugendministerkonferenz eingesetzten Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Reform des Jugendschutzes. In: tv diskurs 5, H. 2, S. 92-95.

Schumann, Heribert (2001b): Zum Zustand des deutschen Jugendmedienschutzrechts. In: tv diskurs 5, H. 2, S. 87-91.

Heyl, Cornellus von (2000): Aufsatz. Jugendmedienschutz im Informationszeitalter - Rückblick und Ausblick. In: tv diskurs 4, H. 1, S. S. 98-107.

Holznagel, Bernd (2000): Verantwortlichkeiten im Internet und Free Speech am Beispiel der Haftung für illegale und jugendgefährdende Inhalte. In: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht 44, H 12, S. 1007-1028.

Hönge, Folker (2000): Jugendmedienschutz - eine europäische Diskussion. In: merz, H. 3. S. 163-168.

o. A. (2000): Letzte Hoffnung Technik? Nationaler Jugendschutz im Zeichen der Globalisierung. In: tv diskurs 4, H. 1, S. 38-39.

Schindler, Friedemann (2000): Rating und Filtering. Zukunftstechnologien im Jugendschutz?!? In: tv diskurs 4, H. 1, S. 56-61.

Schindler, Friedemann im Gespräch mit Müller, Stefan R. (2000): Von den Schwierigkeiten, eine Website für Kinder richtig zu klassifizieren. In: tv diskurs 4, H. 1, S. 62-63.